Tierhilfe HOFFNUNG - Hilfe für Tiere in Not e.V.

Rundbrief 46, Winter-Frühling 2020/21

Das kleine Licht

**Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.**
Mahatma Gandhi

4 Ein Rückblick auf das Jahr 2020

10 Luftaufnahme Smeura

12 Feuerwehrzufahrt!

14 Nachruf Constantin Sprancenea

16 Aus den Kindern von heute werden die Tierschützer von morgen

18 Verantwortungsvolle Tiervermittlung

20 Wir suchen ein Zuhause

38 Skoty´s Rettung

40 Cleo's Rettung

42 Die Hoffnung stirbt zuletzt
Ein Bericht von Susanne Wondollek

44 Oliver
Happy End Geschichte

46 Kalender 2021
Aquarelle von Ute Langenkamp

47 Happy End
Das Buch von Ewa und Huib Rutten

48 Mitarbeiterinterviews
Unser Team im Interview mit Ihnen

52 Bücher, Kalender und mehr!
Bitte unterstützen Sie die vielen geretteten Hunde in der Smeura mit dem Erwerb dieser liebevoll erstellten Produkte.

54 Wir brauchen Ihre Hilfe
Dringend benötigte Medikamente, Futterspenden, Werkzeuge, Verteilerhilfe.

58 Futterpaten retten Leben

60 Unseren Tieren Zukunft schenken

63 Schlusswort

Liebe Freunde,

das Jahr 2020 hat unseren Alltag und auch den Alltag in der Smeura aufgrund der Corona -Pandemie verändert. Neben strikten Kontakteinschränkungen und strengen Hygienevorschriften begleiteten uns viele Sorgen, Sorgen um die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Sorgen um unsere Tiere, die täglich durch sie versorgt werden müssen. Es gab viele Wochen, in denen uns die Angst begleitete, dass durch gehäufte Krankheitsfälle unter unseren Tierpflegern durch eine angeordnete Quarantäne die Versorgung unserer vielen Tiere nicht gewährleistet ist und unsere Smeura möglicherweise von Seiten der Behörden vorübergehend geschlossen wird. Dazu kamen die Ängste über die möglichen Auswirkungen infrastruktureller und wirtschaftlicher Veränderungen und somit blieben auch die finanziellen Sorgen nicht aus.

Ein Rückblick auf das Jahr 2020

Wie Sie in unserer letzten Ausgabe "Das kleine Licht" gelesen haben, benötigen wir jeden Monat nahezu 100.000,- Euro, um jeden Monat alle unsere Tiere (4.850 erwachsene Hunde, 623 Welpen und 189 Katzen) zu ernähren und medizinisch zu versorgen, unsere 98 Mitarbeiter/innen zu bezahlen, die vielen Kastrationsprojekte innerhalb und außerhalb unserer Smeura aufrecht zu erhalten sowie Wasser, Strom, Heizung und alles Notwendige zu bezahlen. Wie sollten wir bei einem Futterspenden- und Geldspendeneinbruch diese hohen monatlichen Fixkosten aufbringen können, um unsere Tierschutzarbeit am Leben zu erhalten?

Liebe Freunde, wir sind voller Dankbarkeit, dass Sie in der für uns alle ungewöhnlichen und beängstigenden Zeit an unserer Seite geblieben sind und uns weiter unterstützt haben. Wir können erleichtert sagen, bisher haben wir die Pandemie durchgestanden und es gibt vielerlei Gründe, dankbar zu sein.

Unsere Mitarbeiter sind – Gott sei Dank – gesund geblieben, alle halten sich verantwortungsbewusst an das Hygienekonzept, das wir vom Deutschen Tierschutzbund und Frau Anette Kramme (Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales) – mit beiden stehen wir in engem Kontakt – übernommen haben.

Unsere Tierschutzarbeit

Auch unsere wichtigen Hunderettungstransporte konnten stattfinden und unsere Partnertierheime hielten die Tore für unsere Tiere weiterhin geöffnet. Ohne unsere wöchentlichen Rettungstransporte hätten wir mangels Platzkapazität aus den Tötungsstationen keine Tiere mehr retten können und sie alle hätten einen elenden und qualvollen Tod erleiden müssen.

Einzig in den Monaten April und Mai durften wir aufgrund des Lockdown keine Kastrationsaktionen außerhalb unserer Smeura durchführen und befürchteten einen Anstieg der Hundepopulation in unserem Landkreis. Doch zeigte es sich in den Folgemonaten, dass unser Angebot der kostenlosen Kastration vermehrt angenommen wurde und unsere vier Kastrationsmobile täglich von Montag bis Freitag ausgelastet waren.

Erfreulicherweise meldeten sich einige Gemeinden bei uns und erklärten sich bereit, uns bei unseren Aktionen zu unterstützen.

Es ist immens wichtig, unsere Kastrationsaktionen mehr auszubauen und wir möchten im kommenden Jahr sowohl ein weiteres Kastrationsmobil erwerben als auch unser Tierärzteteam um einen Tierarzt erweitern – sofern unsere finanziellen Möglichkeiten dies zulassen und Sie, liebe Freunde, uns helfen.

Nachhaltigkeit

Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage dürfen freilebende Hunde durch städtische Hundefänger eingefangen, über 14 Tage in städtischen Tierheimen (=Tötungsstationen) beherbergt und nach Ablauf der Frist, getötet werden.

Wir kämpfen seit Jahren für eine Gesetzesänderung, das Tötungsgesetz aufzuheben und die finanziellen Mittel, die in das sinnlose und brutale Töten investiert werden, für das einzig nachhaltige, tierschutzkonforme Prinzip des Kastrierens und Wiederfreilassens einzusetzen.

Außerdem setzen wir uns gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund, der Akademie für Tierschutz und namhaften Politikern/innen für die landesweite, kontrollierte Umsetzung des seit 2014 bestehenden Kastrationsgesetzes 258 (Verpflichtung zur Registrierung und Kastration von Hunden mit Besitzern) ein.

Eine unglaublich schwierige Aufgabe und wir kommen unserem Ziel mangels politischem und gesellschaftlichem Interesse nur in kleinen Schritten näher. Doch wir geben nicht auf und tun alles in unserer Macht stehende, um die Situation der Straßenhunde anhaltend und entscheidend zu verändern.

Mit einem finanziellen Aufwand von umgerechnet 19,00 Euro für OP-Materialkosten können wir in Rumänien eine Kastration realisieren.

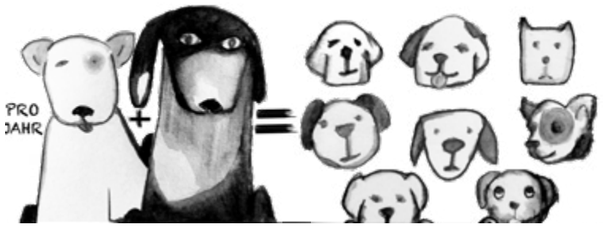
Nur Dank Ihrer Unterstützung, liebe Spender/innen können wir diese wichtige Arbeit vor Ort überhaupt durchführen. Auch einige unserer deutschen Partnertierheime, die Hunde von uns aufnehmen, unterstützen uns solidarisch und nach ihren Möglichkeiten durch freie Spenden aus den Schutzgebühreinnahmen der übernommenen Hunde, die wir wiederum für unsere Kastrationsprojekte verwenden.

Nachweislich haben wir in den Jahren 2018, 2019 und 2020 nach einer Nachhaltigkeitsregel „1 zu 3“ gearbeitet.

Die „1 zu 3“ Nachhaltigkeitsregel bedeutet, dass wir für jeden Hund, der nach Deutschland reist, 3 Hunde in Rumänien vor Ort kastrieren und wir dadurch millionenfaches Tierleid verhindern!

Im Jahr 2018 konnten wir 2.509 Hunde nach Deutschland in unsere Partnertierheime bringen und 7.748 Kastrationen vor Ort durchführen, 2019 waren es 3.430 Hunde und wir haben 12.564 Tiere kastriert, im Jahr 2020 – bis zum 01.10.2020- durften 3.909 Hunde nach Deutschland reisen und 10.952 wurden durch uns kastriert.

1 Jahr	8 Hunde
2 Jahre	64 Hunde
3 Jahre	512 Hunde
4 Jahre	4.096 Hunde
5 Jahre	32.768 Hunde
6 Jahre	262.144 Hunde
7 Jahre	2.097.152 Hunde
8 Jahre	16.777.216 Hunde
9 Jahre	134.217.728 Hunde



10 Jahre 1 . 0 0 0 . 0 0 0 . 0 0 0 Hunde

Der Smeura Wald

In unserer Smeura haben wir für diese Hunde zwei Sozialisierungsräume eingerichtet und unsere Tierpfleger/innen versuchen mit viel Liebe, Geduld und Verständnis, das verlorene Vertrauen in den Menschen wieder aufzubauen. Für manche Tiere sind die schrecklichen Erlebnisse, die sie haben erfahren müssen, so schwerwiegend, dass sie ihre Ängste nicht verlieren können.

Um diesen Tieren einen geschützten, friedvollen und freien Lebensraum bieten zu können, sind wir mit dem zuständigen Ministerium für Forst und Gewässer in Kontakt und versuchen, ein unserer Smeura angrenzendes Waldgrundstück zu erwerben oder möglicherweise für einen langen Zeitraum zu pachten.

Wir hoffen von Herzen, unser Vorhaben steht unter einem guten Stern und wir können unseren Schützlingen in naher Zukunft ein großes, umzäuntes Freilauf-Refugium ermöglichen, in dem man ihnen den menschlichen Kontakt nicht aufzwängt, sie frei entscheiden können, ausreichend Bewegung haben und zufrieden leben können.

Unsere Hunderettungstransporte

Unsere Hunderettungstransporte nach Deutschland sehen wir solange als einen Aspekt unserer Tierschutzarbeit, bis die bereits 2014 verabschiedete Registrations- und Kastrationspflicht (Gesetz 258/2013 Artikel 13) tatsächlich umgesetzt und kontrolliert wird und wenn städtische Tötungsstationen in gut strukturierte städtische Tierheime umfunktioniert werden.

Wir wünschen uns für jeden unserer Schützlinge, dass er ein Zuhause findet, in dem er umsorgt und geborgen sein Leben verbringen kann, aber leider gibt es auch Hunde, die aufgrund traumatischer Erfahrungen ihre Ängste nur sehr schwer oder gar nicht überwinden können und wenig Aussichten haben, sich in ein familiäres Umfeld einzufinden.

Wer Mitgefühl hegt, erkennt, dass seine Taten Auswirkungen auf die ganze Welt haben. Dalai Lama

Die Smeura im Jahr 2007

Heute im Jahr 2020

Keiner darf die Augen schließen und das Leid, dessen Anblick er sich erspart, als nicht geschehen ansehen. Albert Schweitzer

Feuerwehrzufahrt!

Sie haben im wahrsten Sinne des Wortes die Wege geebnet!

Liebe Freunde,

als wir Mitte Februar dieses Jahres das Schreiben der Stadt Pitesti erhielten, in dem wir aufgefordert wurden, die Wege rund um die Paddocksektoren zu verbreitern und zu betonieren, waren wir ziemlich verzagt und wussten beileibe nicht, wie wir es finanziell bewerkstelligen sollten.

In dem Schreiben hieß es, bis zum Jahresende müssten die Wege um die jeweiligen Sektoren verbreitert und vollständig betoniert werden, damit für Feuerwehrfahrzeuge im Falle eines Brandes eine barrierefreie Zufahrt gewährleistet ist.

Insgesamt mussten acht Wege mit jeweils 120 Metern verbreitert und betoniert werden – 960 Meter – fast 1 Kilometer Weg!!!

Wieder einmal standen wir vor einer riesigen finanziellen Herausforderung und wussten weder ein noch aus.

Ihrer Spendenbereitschaft, liebe Freunde, haben wir es zu verdanken, auch diese Hürde überwunden zu haben. Unser Hilferuf in unserem Sommer-Heft blieb nicht ungehört!

Bereits im Juli konnten wir einer Baufirma aus Pitesti den Auftrag erteilen. Die Firma, die wir aus vorherigen Bauprojekten, wie beispielsweise dem Bau unserer Welpenpaddocks und unseres Katzenhauses bereits kannten, begann kurz darauf mit den Arbeiten.

Unzählige Meter Randsteine wurden gesetzt und betoniert, Schachtdeckel erhöht und Rohrverbindungen in die bestehende Kanalisation gelegt und komplizierte, aufwendige Berechnungen durchgeführt, um Regenwasser jeweils in die richtige Richtung abfließen zu lassen. Innerhalb weniger Tage verwandelte sich unsere Smeura erneut in eine Großbaustelle!

Im September waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und die Verschalungen der Wege angelegt, sodass die Betonmischer kommen konnten. 16 Betonmisch-LKWs kamen über fünf Tage lang in unser Tierheim und fluteten mit Beton die Wege unserer Smeura.

Unsere Tierpflegerinnen und Tierpfleger mussten einiges an Mehrarbeit leisten, da sie mit ihren schweren, mit Futter beladenen Schubkarren große Umwege laufen mussten, um an die Paddocks zu gelangen und auch bei den Vorarbeiten der Baufirma halfen sie nach ihren Möglichkeiten tatkräftig mit – stapelten Baumaterialien und fegten die meterlangen Wege vor dem Einlassen des Betons, um den Baufortschritt zu beschleunigen und die Unruhe für unsere Hunde durch die Fahrzeuge und Baumaschinen so kurz wie möglich zu halten.

Wir sind unendlich dankbar und froh, diese behördlich angeordnete Baumaßnahme mit Ihrer großzügigen und schnellen Hilfe geschafft zu haben. Als wir der Stadtverwaltung mitteilen konnten, dass die gesamten Bauarbeiten abgeschlossen sind und diese zur Abnahme kamen, fiel uns ein großer Stein vom Herzen.

Liebe Freunde, ohne Ihre finanzielle Unterstützung hätten wir die 35.000 Euro niemals aufbringen können.

Sie haben im wahrsten Sinne des Wortes die Wege geebnet!

Tausend Dank – jedem Einzelnen von Ihnen!

Wir trauern um unseren Mitarbeiter, Kollegen und Freund

Constantin Sprancenea

Er verstarb nach schwerer Krankheit am 11. Oktober 2020 im Alter von 67 Jahren.

Costica war seit 2006 als Fahrer in unserer Smeura beschäftigt, später auch als Fahrer im Notfallteam Straßenhunde. Viele von Ihnen, die Sie uns schon besucht haben, werden Costica auch von den Fahrten von und zum Flughafen kennen.
Die Arbeit in unserer Smeura gefiel ihm sehr und er wollte auch, nachdem er sein Rentenalter erreichte, weiterhin für unsere gute Sache tätig sein.

Wir verlieren mit ihm einen wertvollen Menschen und Mitarbeiter und unsere Hunde einen engagierten Fahrer, dem kein Weg zu weit war.

Lieber Costica – so haben Dich Kollegen und Freunde genannt – mit Dir verbinden uns 14 Jahre treuer und zuverlässiger Zusammenhalt. In Erinnerung bleiben uns viele Erlebnisse und Momente, in denen Du mit Deiner ruhigen, besonnenen und herzlichen Art für uns und unsere Tiere gewirkt hast.

Hab Dank für den gemeinsamen Weg –
Du wirst uns allen sehr fehlen.

Deine Kolleginnen und Kollegen der Tierhilfe Hoffnung e.V., Dettenhausen und der Smeura, Pitesti.

Woher kommen all die vielen Welpen?

...werden wir oft gefragt

Das Hauptproblem liegt maßgeblich bei den immer noch viel zu vielen unkastrierten Besitzerhunden.

Nicht selten werden uns bei Kastrationsaktionen auf dem Land von Hundebesitzern, die ihre Tiere bei uns kastrieren lassen wollen, ein, zwei, manchmal sogar auch drei Würfe ungewollter Welpen übergeben. Tiere, die – würden wir sie nicht aufnehmen – sehr sicher eines Tages ausgesetzt werden und so entsteht kontinuierlich eine neue Generation von heimatlosen Hunden, die sich wiederum vermehren.

Wenn ein Hundepaar pro Jahr zwei Würfe bekommt und jeweils 4 Welpen überleben, sind es nach:

1 Jahr	8
2 Jahren	64
3 Jahren	512
4 Jahren	4.096
5 Jahren	32.768
6 Jahren	262.144
7 Jahren	2.097.152
8 Jahren	16.777.216
9 Jahren	134.217.728
10 Jahren	

ÜBER 1 MILLIARDE VON EINEM EINZIGEN HUNDEPAAR !!!

Nur durch umfangreiche Kastrationen ist es möglich, die Tiere vor einer Welt zu bewahren, in der sie nicht gewollt sind und ein leidvolles Leben auf der Straße führen müssen.

“Aus den Kindern von heute werden die Tierschützer von morgen”

Eines der zutreffendsten Zitate für generationsübergreifenden Tierschutz, die sichtbar werdende Wandelbarkeit von Mentalität und nachhaltige Veränderung.

Alexandru Bran und Dr.Alin Radu 2013

Lassen Sie uns, liebe Freunde, zu Beginn dieses Textes von einer schönen Begebenheit in Verbindung mit unserem Schulprojekt berichten: Als wir 2013 mit einer Art Fortbildung begannen, um Lehrerinnen und Lehrer zu Tierschutzlehrerinnen und Tierschutzlehrern anzuleiten, lernten wir unter anderem Alexandru, damals 12 Jahre alt, den Sohn unserer seit einigen Jahren engagierten Tierschutzlehrerin Valentina Bran kennen.

Valentina Bran, Grundschullehrerin in Bobana, nahm 2013 an besagtem Lehrgang zum Tierschutzlehrer im Rahmen unserer Kooperation mit „Schüler für Tiere e.V.“ teil und leitet seitdem einmal wöchentlich jeweils am Nachmittag eine Schüler-für-Tiere-Gruppe in ihrer Grundschule in Bobana.

Ihr Sohn Alexandru nahm über all die Jahre hinweg mit großem Interesse an allen Aktionstagen in der Smeura und am Tierschutzunterricht teil, verteilte zudem unzählige Kastrationsflyer in der Stadt und machte mehrere Praktika in unserer Tierarztpraxis in der Smeura. Sein Vater, Inhaber einer kleinen Spedition, den wir ebenso schon über einige Jahre kennen und der uns zuverlässig Ihre Futter- und Sachspenden von Dettenhausen aus in die Smeura bringt, sah in ihm immer seinen Nachfolger.

Doch Alexandru hatte andere Berufspläne: Im Juli dieses Jahres absolvierte er sein Abitur und schrieb sich in Bukarest an der Universität für das Studium der Tiermedizin ein.

Oft schon hatte er uns gesagt, dass er unbedingt Tierarzt werden und alles daran setzen wolle, fürs Studium zugelassen zu werden. Valentina, seine Mutter, bestärkte ihn in seinem Vorhaben und auch sein Vater Dragos freundete sich schnell mit dem Gedanken an, dass Alexandru einen ganz anderen Berufswunsch hegte und beide unterstützen ihn, so gut es geht. Im September packte er seine Koffer und zog von dem kleinen Dorf Bobana in die Großstadt Bukarest - Dragos hatte ihm dort eine Einzimmerwohnung gemietet und eingerichtet.

Alexandru ist voller Euphorie - auch wenn es sicherlich noch viele harte und sehr anstrengende Zeiten geben wird!

Wir freuen uns und sind auch ein bisschen stolz darauf, dass wir möglicherweise ein richtungsweisender Pfeil in seiner Entscheidung waren und wünschen ihm, dass er seinen Weg zielstrebig, beharrlich und mit viel Engagement - so wie wir ihn kennengelernt haben - gehen wird.

Dr. Adrian Stamate und Alexandru Bran 2020

Dieses Jahr fiel es uns deutlich schwerer als in den vergangenen Jahren, neue Partnerschulen zu finden, die bereit waren, eine Schulstunde pro Woche unserem Tierschutzunterricht zu widmen. Strenge Hygieneverordnungen und die pandemiebedingten Kontakteinschränkungen erschwerten unsere Schulprojekte immens. Im September gelang es uns doch noch, zwei neue Schulen für unser Projekt gewinnen zu können und pünktlich zum Schulbeginn konnten wir in einer Schule in Costesti, einer Kleinstadt zwischen Pitesti und Slatina sowie in Bobana, Alexandru’s Heimatdorf nahe Pitesti, das beginnende Schuljahr mit einer Schulranzenübergabe an die Erstklässler beginnen.

Die Freude bei den Schulstartern war groß, als sie am ersten Schultag einen Schulranzen, gefüllt mit Schulmaterialien, wie Heften, Blöcken, Stiften und Mäppchen erhielten.

Unsere fleißigen Sammlerinnen und Sammler aus Deutschland hatten die ausgemusterten Schulranzen Wochen zuvor liebevoll mit kleinen Geschenken bestückt und alles für die Kinder vorbereitet. So war unser Auftakt in den beiden Schulen ein voller Erfolg für die Kinder und deren Eltern, die sich oftmals im ländlichen Raum keine Schulranzen für ihre Kinder leisten können!

Im Schuljahr 2020/2021 werden wir nun jede Woche für eine Stunde in den jeweiligen Schulen auf spielerische Weise altersgerecht für Erstklässler unseren Tierschutzunterricht anbieten.

Immer mittwochs von 12.00 Uhr bis 12:45 Uhr fahren unsere Mitarbeiterinnen Michaela Stefanoiu, Mara Badita oder Valentina Lupu abwechselnd in die Schulen, um den Kindern zu vermitteln, dass auch Hunde hochsoziale Lebewesen sind, die richtig gehalten und versorgt werden müssen.

Sie geben Tipps, wie sich die Kinder gegenüber Straßenhunden verhalten sollten und weisen auf unsere wichtigen Kastrationsprojekte hin, die dafür sorgen, den Tieren ein entbehrungsreiches Leben auf der Straße zu ersparen. Oftmals finden in den Gemeinden unserer Partnerschulen dann auch Kastrationsaktionen mit unseren Kastrationsmobilen statt und die Kinder werden automatisch zu wichtigen Botschaftern in ihrer Familie und der Nachbarschaft.

Wir sehen es als unsere Pflicht, Kindern und Jugendlichen Wege aufzuzeigen, um sein eigenes kleines Umfeld ein bisschen zu verändern - sei es durch die Kastration der eigenen Hunde und Katzen oder durch die Verbesserun ihrer Haltungsbedingungen.

Verantwortungsvolle Tiervermittlung

Liebe Tierfreunde, seit einigen Jahren führen wir keine direkten Privatvermittlungen mehr durch. Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren haben deutlich gemacht, dass es für unsere Hunde (Hunde aus dem Ausland im Allgemeinen) besser ist, wenn der Weg der Vermittlung eines Straßenhundes primär über ein deutsches Tierheim läuft.

Salopp ausgedrückt wollen wir den Werdegang "von der Straße auf die Couch" über die Brücke eines deutschen Tierheimes gehen lassen.

Wir möchten, dass jedem Hund die Chance auf ein gutes Zuhause gegeben wird und sind der festen Überzeugung, dass dies nur dann möglich ist, wenn ein Tierheim für die individuelle Vermittlung unter Einhaltung aller vermittlungsspezifischen Merkmale, wie Selbstauskunft, Vorkontrolle, Spaziergänge zum gegenseitigen Kennenlernen, Schutzvertrag mit Schutzgebühr und Nachkontrollen, einsteht.

Auch für den Fall, dass das Tier möglicherweise nicht mehr gehalten werden kann, ist ein Ansprechpartner bzw. ein Tierheim, das sich für das zurückkommende Tier verantwortlich zeigt, von größter Wichtigkeit.

Das, liebe Freunde, verstehen wir unter verantwortungsvoller Vermittlung.

Unsere Hunde kommen - in Rücksprache und Vereinbarung mit den deutschen Partner-Tierheimen an und können sich am Bestimmungsort, dem deutschen Tierheim, akklimatisieren.

Wenn Sie Interesse an einem unserer Schützlinge haben, den Sie hier in unserem Heft "Das kleine Licht" oder auf unserer Homepage sehen, melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bei uns und wir können nachsehen, ob sich ganz in Ihrer Nähe eines unserer Partner-Tierheime befindet.

Liebe Partner - Tierheime, verehrte Mitstreiter,

eingangs bedanken wir uns von Herzen bei Ihnen allen für Ihre bisherige Hilfe bei der Aufnahme von Hunden aus unserem Tierheim Smeura in Pitesti / Rumänien. **Die Notsituation der Straßenhunde vor Ort ist nach wie vor dramatisch.** Immer noch werden sie auf unmoralische, ethisch nicht vertretbare Weise eingefangen und brutal ermordet.

Immer wieder müssen wir Sie um Ihre Hilfe bei der Aufnahme unserer Schützlinge bitten, um unsere legalen und angemeldeten Rettungstransporte von Hunden nach Deutschland in entsprechende Tierheime realisieren und durchführen zu können.

Unsere Hunde sind alle durch einen Transponder gekennzeichnet, geimpft, haben einen gültigen EU-Heimtierausweis und sind via TRACES gemeldet sowie vom zuständigen Amtsveterinär in Rumänien vor Abreise gesundheitlich überprüft. Unsere Schützlinge reisen in Transportfahrzeugen, die vom Veterinäramt zugelassen wurden und mit entsprechenden Transportboxen sowie einer Klimaanlage / Frischluftventilatoren ausgestattet sind.

In unserer Smeura befinden sich derzeit neben den vielen erwachsenen Hunden auch sehr viele Junghunde im Alter von 5-9 Monaten, die dringendst eine sichere Zukunft bei liebevollen Menschen benötigen.

Unsere Hunde sind, wie eingangs erwähnt, ALLE geimpft, gechippt und kastriert (bis auf unsere Welpen, die zum Zeitpunkt ihres Reiseantritts nach Deutschland noch zu jung für eine Kastration sind). Unmittelbar nach der Kastration werden unsere Hunde mit einem Ohrclip versehen, der kurz vor ihrer Abreise aus der Smeura entfernt wird. Das kleine Loch im Ohr wächst sehr bald wieder zu.

Bitte helfen Sie den rumänischen Straßenhunden auch weiterhin durch Bereitstellung eines Aufnahmeplatzes in Ihrem Tierheim. Die Hunde werden Ihnen gebracht und an Ihr Tierheim übergeben.

FÜR IHRE HILFE BEDANKEN WIR UNS SEHR HERZLICH.

1) **ABBY,** weiblich, 6 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 35960, Auslauf 25/10

Abby wurde im Herbst 2016 von unserem Team in Leordeni aufgefunden. Bei ihrer Untersuchung stellten unsere Tierärzte eine alte, schief verwachsene Fraktur am rechten Vorderbein fest. Aufgrund der starken Verwachsungen von Knochengewebe konnte eine Operation keine Abhilfe mehr schaffen. Abby humpelt zeitweise ein wenig und sie sollte nicht überfordert werden.
Sie ist eine sehr freundliche Hündin, die sich sowohl Menschen als auch Artgenossen gegenüber zugewandt zeigt.

2) **ADELHEID,** weiblich, 4 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 41296, Auslauf 5/10

Adelheid wurde im Sommer 2019 von ihrem Besitzer zur Kastration in die Smeura gebracht und nicht mehr abgeholt.

Sie ist eine sehr verspielte, aufgeschlossene Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen sehr verträglich zeigt.

3) **ADLI,** männlich, 10 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 42177, Auslauf 9/11

Adli wurde von einem Schäfer aus Poiana Lacului im Frühjahr 2020 in unserer Smeura abgegeben. Der Rüde war ihm immer ein treuer und hilfreicher Begleiter beim Hüten seiner Schafsherde. Nun würde er seine Herde an seinen Sohn abgeben, der sie ausschließlich im Stall halten würde und somit keinen Hütehund benötigte und er selbst müsste in eine kleine Stadtwohnung ziehen, in der Hundehaltung nicht erlaubt sei. Adli zog in den Paddock 9 zu unserer Tierpflegerin Maria Albu und ist ein gut sozialisierter und gut erzogener Hund, der den Menschen als Sozialpartner benötigt – er ist ein Hütehund, der es versteht, seine Herde und auch sein Territorium zu bewachen. Für Adli wünschen wir uns sehnsüchtig ein erfahrenes und liebes Zuhause bei ländlich lebenden Menschen, die einen großzügiges Grundstück haben und ihm und seinen Bedürfnissen gerecht werden.

4) **ADRIA,** weiblich, 12 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: 26413, Auslauf 21/1

Adria wurde im Winter 2014 von den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti auf brutale Art eingefangen und fristete ein trauriges Dasein über 14 Tage lang in der städtischen Tötungsstation bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura. Adria ist eine freundliche, jedoch eher zurückhaltende Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht, sich jedoch nicht richtig traut und ein wenig Zeit benötigt, um Vertrauen in den Menschen aufzubauen.

5) **AHMED,** männlich, 11 Jahre alt, 50cm groß **Crotal: 40877,** Auslauf 1/9

Ahmed wurde von unserer ehrenamtlichen Helferin Cristina an einer Tankstelle in Gaiesti im Sommer 2020 aufgefunden. Der Rüde irrte desorientiert im Bereich der Tankstelle umher und Cristina vermutete, man habe ihn wohl dort ausgesetzt.
In unserer Smeura musste er zunächst von seinem verfilzten Fell befreit und gebadet werden, was er sich von unserer Pflegerin Paula geduldig gefallen ließ. Ahmed ist ein freundlicher und sanftmütiger Rüde, der sich ruhig und sehr verträglich zeigt.

6) **AJA,** weiblich, 7 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 34632, Auslauf 2/23

Aja fiel im Frühjahr 2017 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und wurde über 14 Tage hinweg tierschutzwidrig in der städtischen Tötungsstation bis zu ihrer Übernahme in unserer Smeura verwahrt.
Aja ist eine ausgesprochen freundliche und sehr aufgeschlossene Hündin, die gerne mit ihrer Pflegerin spazieren geht und schon sehr gut an der Leine gehen kann.

7) **ALIMA,** weiblich, 6 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 42145, Auslauf 22/2

Alima wurde im Mai 2020 während des Lockdown in unserer Smeura abgegeben. Ihr Besitzer sagte, er habe Sorge, den Hund und die Kinder zusammen zu lassen und entscheide sich nun, die freundliche und absolut gut sozialisierte Hündin abzugeben. Alima ist eine sehr liebe und aufgeschlossene Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

8) **AMADEO**, männlich, 6 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 37401, Auslauf 19/1

Amadeo wurde bei einer Kastrationsaktion in Slatioara im Frühjahr 2018 nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt und von unserem Team mit in die Smeura genommen. Der freundliche, aufgeschlossene Rüde, der sich ab und zu etwas unsicher und schreckhaft zeigt, orientiert sich gern an seinen Artgenossen, sucht aber auch den Kontakt zu Menschen.

9) **ARIF**, männlich, 17 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 37774, Auslauf 3/21

Arif wurde im Sommer 2018 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti zu uns in unsere Smeura übernommen. Bei der Übernahme war der Rüde übersät mit Bisswunden und er musste über mehrere Wochen behandelt werden. Arif's Lebensalter wurde von den Betreibern der Tötungsstation auf 17 Jahre geschätzt, die (Fehl-)Schätzung verzeichneten sie auch im nationalen Heimtierregister (R.E.C.S.) und in den Übernahmepapieren. Unsere Tierärzte gehen davon aus, dass Arif sicherlich erst 12 oder 13 Jahre alt ist – in seinem Pass sind jedoch 17 Jahre vermerkt! Arif ist ein freundlicher und sehr aufgeschlossener Rüde, der mit Artgenossen verträglich ist und den Kontakt zum Menschen sucht.

10) **AURORA,** weiblich, 5 Jahre alt, 44cm groß
Crotal: 42628, Auslauf 3/10

Aurora wurde im Herbst 2020 in einem Waldstück in Popesti von unserem Team auf der Rückfahrt einer Kastrationskampagne aufgefunden.
Die Hündin ist sehr freundlich zu Menschen und zu ihren Artgenossen. Sie ist ruhig und sanftmütig.

11) **BEANS**, männlich, 13 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: 16940, Auslauf 29/5

Beans wurde im Herbst 2017 von seinem ehemaligen Besitzer in unserer Smeura abgegeben!
Er ist ein absolut freundlicher und aufgeschlossener Rüde, für den wir uns dringend ein liebevolles Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt wünschen.

12) **BOB,** männlich, 8 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 37346, Auslauf 34/2

Bob wurde bei einer Kastrationsaktion in Mosoaia von seinem Besitzer abgegeben und nach erfolgter Kastration nicht mehr wieder abgeholt, was leider häufig vorkommt.
Bob ist ein aufgeschlossener und sehr freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

13) **BOBI,** männlich, 7 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 37308, Auslauf 19/13

Bobi wurde uns im Herbst 2018 anlässlich einer Kastrationsaktion in Gardinesti zur Kastration gebracht, aber von seinem Besitzer nicht mehr abgeholt und unser Team nahm ihn mit in die Smeura. Bobi ist ein ruhiger, sanftmütiger Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht, Streicheleinheiten genießt und gerne spazieren geht.

14) **BREVILLE**, männlich, 9 Jahre alt, 54cm groß
CROTAL: 42148, Auslauf 23/2

Breville wurde von einem äußerst unfreundlichen Mann aus Mosoaia, dem Nachbarort unserer Smeura, bei uns abgegeben. Der Rüde ist sehr freundlich, zeigt sich sehr unterwürfig und unsicher, was darauf schließen lässt, dass er bisher bei seinem ehemaligen Besitzer kein schönes Leben führen durfte. Breville benötigt ein wenig Zeit, um Vertrauen zu fassen. Wir wünschen uns für ihn ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihm viel Liebe und Geduld entgegenbringen und ihm zeigen, wie schön ein Hundeleben sein kann.

15) **BRINDON**, männlich, 15 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 23370, Auslauf 26/1

Brindon ist einer unserer Senioren, mit dem es das Schicksal bisher nicht gut meinte.
Im Alter von 9 Jahren fiel er 2014 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und hat seit seiner Übernahme in die Smeura noch keine Chance bekommen, in eine bessere Zukunft reisen zu können.
Nach 6 Jahren Aufenthalt bei uns, wünschen wir uns für den älteren Rüden so sehr ein liebevolles Zuhause, in dem er seinen letzten Lebensabschnitt umsorgt verbringen darf.
Brindon ist ein freundlicher und sehr gut sozialisierter Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

16) **CAMILLA,** weiblich, 7 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 42235, Auslauf 17/2

Camilla wurde von einer Frau aus Pitesti-Gavana im Sommer 2020 zu uns in die Smeura gebracht. Sie sei nicht mehr in der Lage, Camilla zu versorgen und bat uns um Aufnahme der Hündin.
Camilla ist eine sehr freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich gut sozialisiert zeigt, mit Artgenossen verträglich ist und den Kontakt zu Menschen sucht.

17) **CARLO,** männlich, 10 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 42456, Auslauf 8/8

Carlo wurde im Stadtzentrum von Pitesti im Sommer 2020 vermutlich ausgesetzt.
Er schloss sich einer Passantin an, die uns glücklicherweise über die Notfallnummer verständigte und wir dadurch den städtischen Hundefängern zuvorkommen konnten.
Carlo ist ein total aufgeschlossener und sehr gut sozialisierter Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich am liebsten in deren Nähe aufhält.
Carlo zeigt sich mit Artgenossen verträglich und trotz seines schon etwas gesetzteren Alters noch verspielt.

18) **CARLY**, weiblich, 7 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 40052, Auslauf 31/6

Carly wurde mit ihren 7 Welpen von den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti im Herbst 2019 eingefangen und unter tierschutzwidrigsten Bedingungen über 14 Tage lang in einer viel zu kleinen Auslaufbox zusammen mit ihren Welpen als auch mit anderen Hunden verwahrt!
Bei Übernahme der kleinen Familie war Carly völlig ausgehungert, stark traumatisiert und zwei ihrer 7 Welpen waren bereits verstorben! Die anderen fünf Welpen konnten gerettet und bereits nach Deutschland vermittelt werden, doch für Carly, die sich mittlerweile aufgeschlossen und sehr freundlich zeigt, ergab sich noch keine Chance auf ein liebevolles Zuhause. Für Carly wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause.

19) **CARITZA**, weiblich, 5 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 39372, Auslauf 1/10

Caritza stammt aus der städtischen Tötungsstation von Valcea und wurde Ende September 2020 von Tierschützern befreit und zu uns in die Smeura gebracht.
Die Zustände in der städtischen Einrichtung von Valcea sind grauenvoll und die Hunde bleiben über Tage unversorgt. Caritza ist Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und sucht den Kontakt zu ihnen. Bei Artgenossen entscheidet die Sympathie, anfangs zeigt sie sich manchmal etwas dominant.

20) **CELIA,** weiblich, 3 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 37879, Auslauf 22/1

Celia wurde im Sommer 2018 im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt. Unserem Nachtwächter Cosmin gelang es nach unzähligen Versuchen, die junge Hündin mit Futter anzulocken und sie zu ihrer Sicherheit in unsere Smeura zu nehmen. Celia ist eine sehr agile und freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen sehr verträglich zeigt. Celia ist noch sehr verspielt und sucht den Kontakt zu Menschen.

21) **CLOUD**, männlich, 10 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL: 39342, Auslauf 20/1

Cloud stammt aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti.
Der Rüde zeigt sich ruhig und sanftmütig und anfangs ein wenig zurückhaltend den Menschen gegenüber, fasst mit etwas Geduld aber schnell Vertrauen zu ihnen.
Mit Artgenossen ist er sehr verträglich.

**Tierrechte sind kein Geschenk, das wir den Tieren geben.
Sie sind ein Geburtsrecht, das wir ihnen genommen haben.** Ryan Phillips

22) **DANTE**, männlich, 10 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 42714, Auslauf 8/2

Dante 42714 und Bruno 42711 wurden gemeinsam von ihrem ehemaligen Besitzer im Spätsommer 2020 in unserer Smeura abgegeben. Der Mann sagte, dass er nun sein Haus am Stadtrand an seine Kinder geben würde und er ziehe in eine kleine Stadtwohnung.
Seine beiden Hunde dürfe er nicht in der Wohnung halten und seine Kinder wollten sie nicht haben. Es fiele ihm sehr schwer, sich von den beiden zu trennen, aber er hätte keine andere Wahl. Dante und Bruno sind sehr aufgeschlossene und gut sozialisierte Hunde, die sich mit Artgenossen verträglich zeigen und den Kontakt zu Menschen suchen. Dante litt bei seiner Abgabe unter Räudemilben, die wir erfolgreich behandelt haben.

23) **DINGO,** männlich, 2 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 42498, Auslauf 300/28

Im Frühsommer 2020 wurde unserem Team über die Smeura-Notfallnummer ein schwer verletzter Hund gemeldet. Die Anruferin berichtete, der Hund befände sich auf dem Parkplatz eines großen Supermarktes und bat uns, nach dem Hund zu sehen. Unser Team machte sich sofort auf den Weg und holte den Rüden in die Smeura. Bei der Eingangsuntersuchung stellten unsere Tierärzte einen offenen Trümmerbruch fest, dessen Wunde bereits stark infiziert war. Um Dingos Leben zu retten und ihn vor einer Sepsis zu bewahren, mussten sie sein rechtes Hinterbein amputieren. Dingo ist ein absolut freundlicher, aufgeschlossener Rüde, der mit seiner Beeinträchtigung gut zurecht kommt und der sich mit Artgenossen gut versteht.

24) **CORBEA,** männlich, 7 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 42460, Auslauf 300/26

Corbea wurde im Sommer 2020 von einem älteren Mann aus Albota in unserer Smeura abgegeben. Er sagte, er könne einen Hund, der blind sei, nicht mehr brauchen und wolle ihn gegen einen jüngeren Hund austauschen! Der Rüde blieb bei uns und sein Besitzer wurde zügig verabschiedet, natürlich ohne ihm einen unserer Hunde mitzugeben! Corbea hat sein Augenlicht an beiden Augen infolge des fortgeschrittenen Grauen Stars nahezu verloren, Schatten und Umrisse kann er vermutlich noch erkennen. Er befindet sich in der Krankenstation und wird von unserer Alina betreut. Corbea kommt in seiner gewohnten Umgebung gut zu recht. Er ist ein sanftmütiger Hund, sucht den Kontakt zu Menschen, ist verträglich mit seinen Artgenossen und orientiert sich an ihnen.

25) **DAMASO,** männlich, 8 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 42283, Auslauf 24/9

Damaso stammt aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti und fristete dort ein trauriges Dasein über 14 Tage lang bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura.
Der Rüde ist aufgeschlossen und freundlich. Er ist verträglich mit seinen Artgenossen und sucht den Kontakt zu Menschen.

26) **DARIA,** weiblich, 9 Jahre alt, 46cm groß
CROTAL: 39192, Auslauf 2/19

Daria fiel im Sommer 2019 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und die städtische Tötungsstation verbracht. Nach Ablauf der 14-Tagesfrist haben wir sie in unsere Smeura übernommen. Daria ist eine aufgeschlossene und freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt, den Kontakt zu Menschen sucht, gerne spazieren läuft und sehr gut an der Leine gehen kann.

27) **DIANA**, weiblich, 9 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 39082, Auslauf 3/14

Diana hielt sich im Frühjahr 2019 über mehrere Tage auf dem Parkplatz eines Supermarkts in Pitesti auf. Der Parkplatzwächter des Supermarkts verständigte uns über unser Notfalltelefon und bat uns, die frei laufende Hündin zu holen, bevor sie den städtischen Hundefängern zum Opfer fallen würde.
Diana ist eine ruhige, freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt und Menschen gegenüber zugewandt ist.

28) **ELIOT,** männlich, 10 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 42119, Auslauf 8/15

Eliot wurde von unserem Team im Sommer 2020 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen. Er ist ein sanftmütiger und ausgeglichener Rüde, der sich mit Artgenossen sehr verträglich zeigt. Eliot vertraut den Menschen und sucht ihren Kontakt. Der Rüde freut sich über Spaziergänge und kann gut an der Leine gehen.

29)**DORIAN,** männlich, 8 Jahre alt, 54cm groß
CROTAL: 42117, Auslauf 42117, Auslauf 8/15

Dorian wurde im Sommer 2020 von unserem Team auf den Straßen Pitestis aufgefunden und mit in unsere Smeura genommen, vermutlich hatte man den stattlichen Rüden dort ausgesetzt. Dorian ist ein sehr freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen sehr verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

30) **EMIR,** männlich, 10 Jahre alt, 48cm groß
CROTAL: 33540, Auslauf 21/1

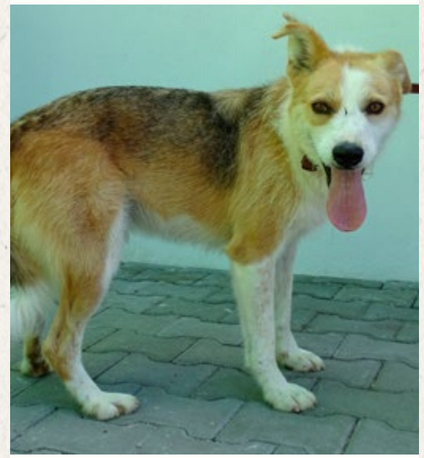
Emir fiel im Herbst 2016 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und wir übernahmen ihn nach der 14-Tagesfrist zu uns in die Smeura.
Der freundliche Rüde zeigt sich sehr aufgeschlossen und ist mit Artgenossen verträglich.

31) **ERIC,** männlich, 4 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 37800, Auslauf 24/17

Eric wurde im Winter 2018 am Hauptbahnhof von Pitesti vermutlich ausgesetzt. Unser Team wurde von einer tierlieben Passantin verständigt und konnte den städtischen Hundefängern glücklicherweise zuvorkommen. Erich ist ein sehr aufmerksamer und gelehriger Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

32) **ESCO,** männlich, 7 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 40453, Auslauf 26/9

Esco wurde mit einer offenen Wunde am linken Ohr von unserem Team im Sommer 2016 aufgefunden. In der Smeura wurde seine Wunde versorgt, sein Ohr musste genäht werden und ist dadurch etwas kürzer als sein rechtes Ohr.
Esco ist ein sehr freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt. Er geht gerne spazieren und geht gut an der Leine.



35) **FLAVIO,** männlich, 4 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 39900, Auslauf 8/16

Flavio wurde von seinem Besitzer aus Stefanesti im Frühjahr 2019 zur Kastration in unserer Smeura abgegeben, doch schon während Flavio zur bevorstehenden Kastration vorbereitet wurde, verschwand der Mann und kam nicht wieder!
Flavio ist ein freundlicher und sehr aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

33) **FIFI,** weiblich, 3 Jahre alt, 46cmm groß
Crotal: 42333, Auslauf 29/5

Fifi wurde von unserem Team im Sommer 2020 auf dem Rückweg einer Kastrationskampagne in Corbi völlig abgemagert aufgefunden. Die junge Hündin, die schon etliche Male Welpen zur Welt bringen musste, war völlig erschöpft und ließ sich von unserem Marian leicht aufnehmen.
In der Smeura angekommen, erhielt sie Infusionen zur Stabilisierung und unsere Tierärzte stellten eine alte, schief zusammengewachsene Fraktur des linken Hinterbeines fest.
Fifi ist eine sehr aufgeschlossene, freundliche Hündin, die sicherlich ein Leben voller Entbehrungen auf der Straße führen musste und für die wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause wünschen.

36) **FOXY,** männlich, 12 Jahre alt, 48cm groß
CROTAL: A2551, Auslauf 28/10

Foxy wurde im Frühjahr 2020 auf einem verlassenen Firmengelände von unserem Team aufgefunden. Als wir ihn im Register unseres Computers erfassten, fanden wir heraus, dass Foxy 10 Jahre zuvor von uns kastriert und an seinen angestammten Platz zurückgesetzt wurde. Der Rüde leidet unter einer chronischen Bindehautentzündung und benötigt zeitweise Augentropfen. Foxy ist freundlich, aufgeschlossen, sehr sanftmütig und verträgt sich mit Artgenossen.

34) **TOMIS,** weiblich, 7 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 42718, Auslauf 8/2

Tomis wurde im Sommer 2020 nachts im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt. Unserem Nachtwächter Cosmin gelang es zum Glück, die Hündin mit Futter anzulocken und mit in die Smeura zu nehmen.
Tomis litt sehr unter Räude, die behandelt und inzwischen vollständig abgeheilt ist.
Die Hündin zeigt sich freundlich und aufgeschlossen. Sie ist Menschen gegenüber sehr zugewandt und mit Artgenossen verträglich.

37)**FRANCO,** männlich, 9 Jahre alt, 60cm
CROTAL: 39340, Auslauf 17/3

Franco fiel im Frühjahr 2019 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und wir konnten ihn nach Ablauf der 14 Tagesfrist zu uns in die Smeura übernehmen.
Franco ist ein ruhiger und freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen sehr verträglich zeigt und gerne spazieren geht.
(Auf dem Foto ist er geschoren, mittlerweile ist sein Fell wieder länger geworden)

38) **GARUN,** männlich, 11 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 38381, Auslauf 34/1

Garun stammt aus der grauenvollen Tötungsstation in Mihailesti, aus der er gemeinsam mit vielen anderen Hunde von unserem Team im Frühjahr 2020 gerettet wurde. Garun ist ein aufgeschlossener Rüde, der sich Menschen gegenüber anfangs ein wenig zurückhaltend zeigt und sich sehr zu Artgenossen hingezogen fühlt. Er ist – sicherlich auch aufgrund der schlechten Behandlung und des entbehrungsreichen Aufenthaltes in der städtischen Tötungsstation – ein vorsichtiger Hund, der ein bisschen Zeit benötigt, um Vertrauen zu fassen.

41) **GUFFY,** männlich, 12 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 37468, Auslauf 34/1

Guffy wurde im Winter 2018 von unserem Team nach Ablauf der 14 Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation von Curtea de Arges übernommen.
Der stattliche und ältere Rüde, der sich freundlich, sanftmütig und aufgeschlossen zeigt, sucht dringend ein liebevolles Zuhause für seinen letzten Lebensabschnitt.

39)**GHERDA,** weiblich, 3 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: 42199, Auslauf 17/2

Gherda wurde von unserem Team im Sommer 2020 in Bascov, einem Vorort von Pitesti, aufgefunden und mit in die Smeura genommen. Vermutlich hatte man die Hündin dort ausgesetzt.
Gherda ist eine sehr aufmerksame und freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

42) **HABEN,** männlich, 3 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 37741, Auslauf 16/9

Haben wurde im Winter 2018 von unserem Team aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti nach Ablauf der 14 Tagesfrist übernommen.
Er ist ein freundlicher, verspielter und sehr aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

40) **GREGOR,** männlich, 7 Jahre alt, 42cm groß
Crotal: 35018, Auslauf 5/21

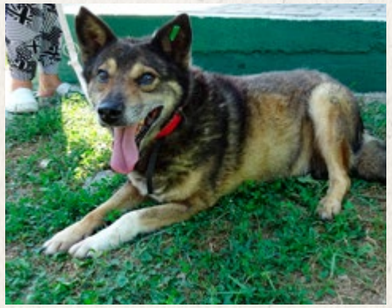
Gregor fiel den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und wurde brutal eingefangen. Nach Ablauf der 14 Tagesfrist konnten wir ihn zu uns in die Smeura übernehmen.
Gregor ist ein freundlicher und sehr aufgeschlossener Rüde, der sich Menschen gegenüber anfangs zurückhaltend zeigt und wenig Interesse an Artgenossen hat.

43) **HAMELTON**, männlich, 10 Jahre alt, 52cm
Crotal: 42261, Auslauf 14/7

Hamelton wurde im Frühjahr 2018 auf der Hauptstraße von Pitesti aufgefunden.
Der Rüde befand sich in einer gefährlichen Situation, denn er lief hektisch und desorientiert mitten auf der stark befahrenen Straße umher, bis er von unserem Team mit Futter angelockt und in Sicherheit gebracht werden konnte. Es liegt nahe, dass er wahrscheinlich mitten in der Stadt ausgesetzt wurde.
Hamelton ist ein freundlicher und sehr aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt. Er hat Angst vor Autos und Verkehrslärm und benötigt noch etwas Übung, um seine Unsicherheit bei Spaziergängen abzulegen.

44) **HARITH,** männlich, 2 Jahre alt, 52cm groß
CROTAL: 42260, Auslauf 14/7

Harith wurde im Sommer 2020 im Wald vor unserer Smeura vermutlich ausgesetzt. Unseren Mitarbeitern fiel der junge Rüde auf, als sie von der Hauptstraße zur Smeura liefen und konnten ihn mit in die Smeura nehmen. Harith ist ein freundlicher und gut sozialisierter Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und gerne spazieren geht.



45) **HAW,** männlich, 8 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 17216, Auslauf 18/16

Haw wurde im Herbst 2014 von unserem Team aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti nach Ablauf der 14-Tagesfrist zu uns übernommen. Der Rüde ist sehr freundlich, aufgeschlossen und hält sich gerne in Gesellschaft von Menschen auf. Mit seinen Artgenossen zeigt er sich verträglich. Wie die meisten unserer Hunde, muss Haw noch lernen, an der Leine geführt zu werden.

46) **HELLA,** weiblich, 8 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 42822, Auslauf 6/12

Hella konnte von einer tierlieben Dame aus der städtischen Tötungsstation von Slatina befreit und zu uns in die Smeura gebracht werden. Die Hündin zeigt sich sehr freundlich und aufgeschlossen. Mit ihren Artgenossen ist Hella verträglich.

47) **HUBERT**, männlich, 7 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 30314, Auslauf 19/**8**

Hubert wurde von einer jungen Frau aus Babana im Sommer 2015 zu uns in die Smeura gebracht. Sie hatte den Rüden am Straßenrand vor ihrem Haus bemerkt und befürchtete, dass er den städtischen Hundefängern zum Opfer fallen könnte. Obwohl sich Hubert bei uns anfangs als sehr ängstlich zeigte und den Kontakt zu Menschen mied, war es der Frau gelungen, ihn aufzunehmen und ihn in ihrem PKW zu uns zu bringen. Es dauerte längere Zeit und unsere Tierpflegerin brachte viel Geduld auf, um Hubert's Vertrauen in die Menschen zu stärken. Heute zeigt er sich ihnen gegenüber aufgeschlossen und freundlich. Seine Unsicherheit hat er weitestgehend abgelegt. Hubert ist mit Artgenossen verträglich.

48) **ILIAS,** männlich, 4 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 37333, Auslauf 2/14

Ilias wurde im Sommer 2018 von unserem Team am städtischen Müllplatz von Pitesti aufgefunden, einem beliebten Ort, um Hunde auszusetzen. Unserem Team gelang es glücklicherweise, Ilias mit Futter anzulocken und ihn mit in die Smeura zu nehmen. Ilias ist ein sehr freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

49) **IMAN,** männlich, 13 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 38898, Auslauf 21/15

Iman wurde im Winter 2019 von unserem Team aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Gaiesti übernommen. Gaiesti ist eine grauenvolle Tötungsstation, die zwar schon des Öfteren von Seiten der Behörden geschlossen wurde, aber immer wieder auf Bestreben des Rathauses unter neuer Leitung in Betrieb genommen wird. Iman ist ein ruhiger und sanftmütiger Rüde, der sich bei seiner Übernahme in einem stark abgemagerten Zustand befand. Er zeigt sich Artgenossen gegenüber sehr verträglich und sucht den Kontakt zu Menschen.

50) **ION,** männlich, 8 Jahre alt, 54cm groß
CROTAL: 34913, Auslauf 6/21

Ion wurde von zwei tierlieben Frauen im Sommer 2016 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Slatina zu uns in die Smeura gebracht. Sie kannten den Rüden, der sich immer in ihrem Wohngebiet aufhielt und er wurde von ihnen mit Futter versorgt. Eines Tages sahen sie, wie er von den städtischen Hundefängern eingefangen wurde. Sie konnten ihn aus der Tötungsstation befreien, wollten ihn aber nicht noch einmal der Gefahr aussetzen, eingefangen zu werden und brachten ihn zu uns, da sie ihn nicht mit in ihre Wohnung nehmen konnten und das Füttern freilebender Hunde gesetzlich unter Strafe steht. Ion – so wurde er von den beiden Frauen genannt – ist ein sehr verträglicher Rüde und sucht den Kontakt zu Menschen.

51) **IRMELA,** weiblich, 11 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 29176, Auslauf 8/20

Irmela wurde im Frühjahr 2015 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti nach Ablauf der 14-Tagesfrist zu uns in die Smeura übernommen. Irmela hatte in den vergangenen fünf Jahren noch keine Chance, nach Deutschland zu reisen und wir wünschen uns für sie so sehr ein liebevolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt. Die Hündin ist aufgeschlossen, freundlich und verträglich mit Artgenossen.

52) **ISMA,** weiblich, 7 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: 38090, Auslauf 10/5

Isma ist eine aufgeschlossene und total freundliche Hündin, die von unserem Team im Winter 2018 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen wurde. Sie ist lebhaft, agil und hält sich gerne in Gesellschaft ihrer Artgenossen auf.

53) **JULE,** weiblich, 6 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL: 30199, Auslauf 6/10

Jule wurde im Winter 2015 von ihrem ehemaligen Besitzer in unserer Smeura abgegeben, da er sich angeblich nicht mehr um sie kümmern könne. Jule ist eine ruhige und sehr sanftmütige Hündin, die bisher noch keine Chance auf ein eigenes Zuhause hatte, das wir uns so sehr für sie wünschen. Sie zeigt sich mit Artgenossen sehr verträglich.

54) **JANA,** weiblich, 11 Jahre alt, 49cm groß
Crotal: 19184, Auslauf 6/10

Jana (19184) wurde gemeinsam mit Jan (19183) im Herbst 2013 von den städtischen Hundefängern brutal eingefangen und in die Tötungsstation verbracht. Nach Ablauf der 14 Tagesfrist übernahmen wir die beiden zu uns und konnten anhand der noch vorhandenen Ohrclips nachvollziehen, dass beide Hunde bereits 2009 durch uns kastriert und in Prundu, einem Stadtteil von Pitesti – abgesichert durch eine Futterstelle - wieder freigelassen wurden. Jan und Jana sind unzertrennlich – wir wünschen uns dringend von Herzen ein liebevolles, warmes Zuhause, in dem sie zusammen ihren letzten Lebensabschnitt umsorgt verbringen dürfen.

55) **JAN,** männlich, 15 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL: 19183, Auslauf 6/10

Jan (19183) wurde gemeinsam mit Jana (19184) im Herbst 2013 von den städtischen Hundefängern brutal eingefangen und in die Tötungsstation verbracht. Nach Ablauf der 14 Tagesfrist übernahmen wir die beiden zu uns und konnten anhand der noch vorhandenen Ohrclips nachvollziehen, dass beide Hunde bereits 2009 durch uns kastriert und in Prundu, einem Stadtteil von Pitesti – abgesichert durch eine Futterstelle - wieder freigelassen wurden. Jan und Jana sind unzertrennlich – wir wünschen uns dringend von Herzen ein liebevolles, warmes Zuhause, in dem sie zusammen ihren letzten Lebensabschnitt umsorgt verbringen dürfen.

56) **JULIAN,** männlich, 12 Jahre alt, 40cm groß
CROTAL: 26318, Auslauf 7/13

Julian wurde im Sommer 2014 aus der städtischen Tötungsstation übernommen. Bei seiner Übernahme zeigte er sich noch sehr ängstlich und es dauerte einige Zeit, bis er wieder Vertrauen in den Menschen fassen konnte.
Aus ihm ist mittlerweile ein sehr aufgeschlossener und gut sozialisierter Rüde geworden, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

57) **JUSS,** weiblich, 6 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 29665, Auslauf 10/17

Juss fiel den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und fristete ein trauriges Dasein über 14 Tage lang in der städtischen Tötungsstation bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura.
Sie ist eine sehr freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

58) **BOB,** männlich, 8 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 37346, Auslauf 34/2

Bob wurde bei einer Kastrationsaktion in Mosoaia von seinem Besitzer abgegeben und nach erfolgter Kastration nicht mehr wieder abgeholt, was leider häufig vorkommt. Bob ist ein aufgeschlossener und sehr freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

59) **KAMELIA,** weiblich, 3 Jahre alt, 35cm groß
Crotal: 41468, Auslauf 300/39

Kamelia wurde gemeinsam mit zwei weiteren Hündinnen und 7 Welpen im Herbst 2019 in einem Verschlag am Stadtrand von Pitesti von unserem Mitarbeiter Marian Nita bei der Rückkehr einer Kastrationsaktion gefunden.
Die beiden Hündinnen als auch die 7 Welpen haben zwischenzeitlich ihren Platz in Deutschland gefunden, doch für Kamelia, die sich Menschen gegenüber sehr vorsichtig und teilweise ängstlich zeigt, ergab sich noch keine Chance auf Ausreise in ein liebevolles Zuhause.
Wir suchen für sie Menschen, die ihr viel Liebe schenken und die nötige Geduld und Zeit aufbringen, ihr ihre Ängste zu nehmen, um Vertrauen aufbauen zu können. Kamelia ist kein Angstbeißer und versteht sich mit Artgenossen ausgesprochen gut.

60) **LARI,** männlich, 2 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 41671, Auslauf 17/17

Lari wurde eines Nachts im Sommer 2020 im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt. Unserem Nachtwächter Cosmin gelang es in den frühen Morgenstunden, den Hund mit Futter anzulocken und ihn einzufangen. Am nächsten Morgen wurde Lari untersucht, erhielt einen Mikrochip, seine Impfungen und wurde kastriert. Er ist ein fröhlicher, sehr verspielter und aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

61) **LENA,** weiblich, 6 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 33966, Auslauf 27/33

Lena fiel im Frühjahr 2017 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und musste über 14 Tage lang bis zu Ihrer Übernahme ein trauriges Dasein fristen. Die Hündin ist aufgeschlossen und freundlich, sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit ihren Artgenossen.

62) **LINO,** männlich, 9 Jahre alt, 42cm groß
Crotal: 16049, Auslauf 6/3

Lino wurde im Frühjahr 2015 von unserem Team in Pitesti aufgefunden. Der Rüde ist sehr freundlich und sucht den Kontakt zu Menschen. Lino ist mit Artgenossen verträglich, zeigt sich jedoch bei der Fütterung sehr dominant und bedient sich schnell auch gerne mal an Rationen, die nicht für ihn bestimmt sind.
Für Lino wünschen wir uns sehnsüchtig, dass er ein liebevolles Zuhause findet, auf das er schon seit 5 Jahren wartet.

63) **LISA,** weiblich, 9 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 32934, Auslauf 6/12

Lisa wurde von ihrem ehemaligen Besitzer aus Maracinesti im Herbst 2016 in unserer Smeura abgegeben.
Lisa ist eine freundliche und gut sozialisierte Hündin, die sich mit Artgenossen verspielt und sehr verträglich zeigt.

64) **LUCKY,** männlich, 3 Jahre alt, 60cm groß
Crotal 42427, Auslauf 300/26

Lucky wurde von einer jungen Familie aus Bukarest auf einem Straßen-Tiermarkt gekauft. Nach wenigen Wochen stellten sie fest, dass Lucky vollständig blind ist und da sie ihn nicht länger behalten wollten, wurde der junge Rüde mehrfach im Freundes- und Bekanntenkreis herumgereicht. Beinahe wäre er in die Tötungsstation gegenüber unserer Smeura gebracht worden, wenn unser Nachtwächter Cosmin das heranfahrende Fahrzeug nicht rechtzeitig entdeckt und zu der Familie Kontakt aufgenommen hätte…! Lucky ist ein sehr verspielter und freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und mit seiner Blindheit in gewohnter Umgebung gut zurechtkommt.

65) **LUNA,** weiblich, 6 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: 34016, Auslauf 22/35

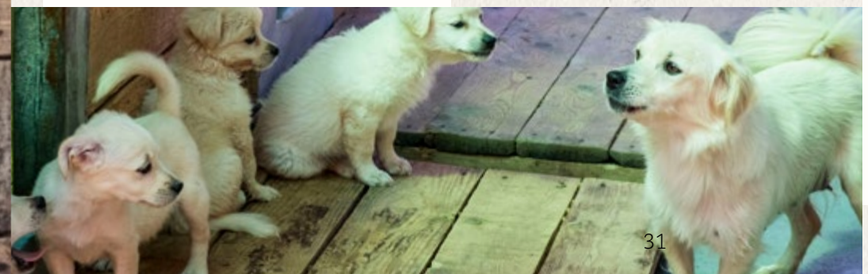
Luna stammt aus der grauenvollen städtischen Tötungsstation von Giurgiu. Unser Team konnte sie im Sommer 2017 befreien. Luna war extrem abgemagert und litt unter massiven Hauproblemen, die über einen längeren Zeitraum behandelt werden mussten.
Sie ist freundlich, aufgeschlossen und verträglich mit ihren Artgenossen.

66) **LYDIA,** weiblich, 13 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: 26978, Auslauf 5/10

Lydia wurde im Sommer 2014 von unserem Team aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen. Bei der Eingangsuntersuchung wurde durch unsere Tierärzte ein Tumor im Brustbereich festgestellt, der operativ entfernt werden konnte. Lydia ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich Artgenossen gegenüber sehr verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht. Wir wünschen uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause für Lydias letzten Lebensabschnitt.

67) **MARCEL,** männlich, 11 Jahre alt, 54cm groß
CROTAL: 16876, Auslauf 26/33

Marcel wurde im Herbst 2015 von seinem Besitzer aus Mosoaia abgegeben und hatte bisher noch keine Chance auf eine Ausreise in eine bessere Zukunft.
Vermutlich hatte er in seiner Vergangenheit nur negative Erfahrungen mit Menschen gemacht, denn er zeigte sich unmittelbar nach seiner Übernahme sehr ängstlich und zurückhaltend. Mittlerweile – 5 lange Jahre später – hat er Vertrauen gefasst und zeigt sich Menschen gegenüber aufgeschlossen. Für Marcel wünschen wir uns dringend ein liebevolles Zuhause, auf das er schon so lange wartet.



68) **MARGARETA,** weiblich, 3 Jahre alt, 55cm
Crotal: 42535, Auslauf 9/2

Margareta wurde von ihren Besitzern zur kostenlosen Kastration zu uns gebracht, jedoch nicht mehr abgeholt. Sie ist eine sehr gut sozialisierte und aufgeschlossene Hündin, die sich mit ihren Artgenossen verträgt und den Kontakt zu Menschen sucht. Margareta ist sehr gelehrig, agil und verspielt.

69) **MARGIT,** weiblich, 5 Jahre alt, 46cm groß
Crotal: 38242, Auslauf 5/11

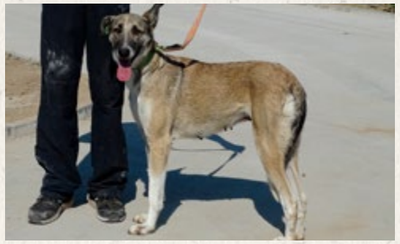
Margit wurde im Sommer 2020 im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt. Unserem Team gelang es, sie mit Futter anzulocken und die Hündin ließ sich völlig unkompliziert mit in die Smeura nehmen.
Sie ist eine verspielte, agile Hündin, die den Kontakt zu Menschen und Artgenossen sucht. Margit ist gut sozialisiert und sehr aufgeschlossen.

70) **MARIUS,** männlich, 2 Jahre alt, 49cm groß
CROTAL: 39387, Auslauf 5/10

Marius wurde in Pitesti im Frühjahr 2019 von einem Auto angefahren und schwer verletzt. Ein Taxi-Fahrer, der den Unfall beobachtet hatte, brachte den Rüden zu uns. Unsere Tierärzte stellten einen Bruch an seinem linken Hinterbein fest, der in einer Operation mittels permanent verbleibender Lochplatte und Schrauben stabilisiert wurde. Marius ist ein sehr aufgeschlossener und gut verträglicher Rüde.

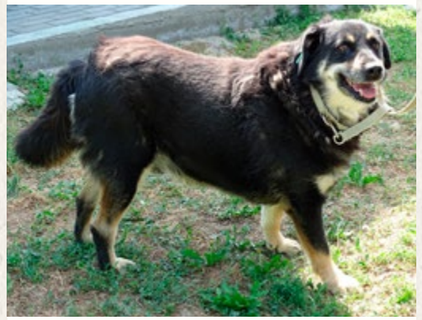
71) **MARLA,** weiblich, 17 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: 28278, Auslauf 28/18

Marla ist eine unserer hochbetagten Senioren, für die wir uns dringendst ein liebevolles Zuhause wünschen, in dem sie ihren letzten Lebensabschnitt in Geborgenheit verbringen darf. Die freundliche Hündin stammt aus der städtischen Tötungsstation von Gaiesti und wurde im Herbst 2019 von unserem Team übernommen.



72) **ZINNA**, weiblich, 2 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 42607, Auslauf 1/24

Eine tierfreundliche Frau verständigte uns über unsere Notfallnummer und bat um Aufnahme einer Hundefamilie. Ihr war die Hündin Zinna mit ihren 6 Welpen am Stadtrand von Mioveni aufgefallen und befürchtete, sie könnten den städtischen Hundefängern zum Opfer fallen. Marian Nita, Mitarbeiter unseres Notfallteams, machte sich gleich auf den Weg und konnte die Mutter mit ihren Welpen in die Smeura bringen. Zwischenzeitlich haben all ihre Welpen ein Zuhause in Deutschland gefunden und wir wünschen uns auch für die freundliche und aufgeschlossene Zinna, dass sie bald in eine bessere Zukunft reisen kann.



73) **MAURICE,** männlich, 9 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 36460, Auslauf 25/9

Maurice wurde von einem älteren Mann aus Stefanesti in unserer Smeura abgegeben. Er könne den Rüden nicht mehr bei sich behalten, weil er keine Möglichkeit hätte, ihn weiterhin zu versorgen. Maurice zeigt sich sehr freundlich und ruhig. Mit Artgenossen ist er verträglich und Menschen gegenüber zugewandt.

2,8 Tonnen Futter täglich!

74) **MAX,** männlich, 10 Jahre alt, 54cm groß
CROTAL: 15087, Auslauf 24/31

Max wurde im Sommer 2020 von seinem Besitzer aus Zamfiresti zur Kastration abgegeben, doch wurde er von ihm nicht mehr abgeholt. Der Rüde leidet noch immer unter der für ihn ungewohnten Situation und nahm in den ersten Tagen kein Futter an. Max ist ein freundlicher, ruhiger Hund, der den Kontakt zu Menschen sucht und mit seinen Artgenossen verträglich ist.

75) **MINI,** weiblich, 13 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 16288, Auslauf 3/18

Auch Mini gehört zu den Hunden, die wir aus der städtischen Tötungsstation übernommen haben.
Mini ist eine ältere, freundliche und aufgeschlossene Hündin, für die wir uns von Herzen ein liebevolles und ruhiges Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt wünschen.

76) **MINNA,** weiblich, 5 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 38235, Auslauf 5/11

Minna wurde im Winter 2018 von unserem Team in Draganu mitten an der Hauptstraße aufgefunden. Dort hatte man die Hündin wahrscheinlich ausgesetzt.
Minna ist eine aufgeschlossene und freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

77) **MIRON,** männlich, 10 Jahre alt, 44cm groß
CROTAL: 42275, Auslauf 25/32

Miron lebte Zeit seines Lebens bei einem älteren Mann in Mosoaia, dem Nachbarort unserer Smeura. Im Frühjahr 2020 verstarb Miron's Besitzer und über einen kurzen Zeitraum kümmerten sich noch seine Nachbarn um ihn, da sie von dem älteren Mann vor seinem Tod darum gebeten wurden. Doch sie wollten Miron nicht mehr länger versorgen müssen und brachten ihn zu uns. Der Rüde ist ruhig, freundlich und umgänglich. Mit seinen Artgenossen zeigt er sich verträglich.

78) **NELA,** weiblich, 4 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 42452, Auslauf 19/17

Nela wurde von unserer ehrenamtlichen Helferin Cristina auf einem Feld in Gaiesti im Frühjahr 2020 aufgefunden. Cristina gelang es, sie mit Futter anzulocken und zu uns in die Smeura zu bringen. Die Hündin ist inzwischen kastriert, gechippt und geimpft und hofft auf ein liebevolles Zuhause.
Sie ist freundlich und verträglich mit ihren Artgenossen.

79) **NERA,** weiblich, 12 Jahre alt, 43cm groß
Crotal: A5289, Auslauf 23/31

Nera wurde im Sommer 2015 im Stadtzentrum von Pitesti von unserem Team aufgefunden. Zum Glück konnten wir den städtischen Hundefängern zuvorkommen und Nera in unsere Smeura bringen. Die ältere Hündin zeigte sich über längere Zeit sehr ängstlich und mied den Kontakt zu Menschen. Sie verbrachte über ein Jahr im Paddock 9 bei unserer Pflegerin Maria Albu, die sich intensiv um sie kümmerte. Seit Nera ihre Ängste weitestgehend abgelegt hat, lebt sie unter der Obhut unseres Tierpflegers Gheorghita im Paddock 23, in dem ein Teil unserer älteren Hunde untergebracht sind. Die Hündin zeigt sich anfangs etwas zurückhaltend bis sie Vertrauen gegenüber fremden Menschen gefasst hat. Nera ist mit Artgenossen sehr verträglich.

80) **NESS,** weiblich, 3 Jahre alt, 35cm groß
Crotal: 42578, Auslauf 14/31

Ness gehört zu den Hunden, die wir im 14-Tages-Rhythmus aus der uns gegenüberliegenden städtischen Tötungsstation übernehmen. Die kleine Hündin kam im Frühjahr 2020 zu uns. Ness zeigt sich sehr verträglich mit Artgenossen, sucht den Kontakt zu Menschen und liebt lange Spaziergänge.

81) **NICOLAE,** männlich, 3 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 41285, Auslauf 5/10

Nicolae wurde von unserer ehrenamtlichen Helferin Cristina am Autobahnzubringer Pitesti – Bukarest im Sommer 2019 aufgefunden und zu uns in die Smeura gebracht. Nicolae ist ein freundlicher und sehr aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

82) **OLIVER,** männlich, 11 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 41282, Auslauf 5/10

Oliver wurde von unserer ehrenamtlichen Helferin Cristina in Gaiesti aufgefunden. Sie vermutet, dass der ältere Rüde dort ausgesetzt wurde. Oliver leidet an beginnendem Grauen Star und wir wünschen uns für den ruhigen Rüden dringend ein liebevolles Zuhause.

83) **OMEGA,** männlich, 11 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 39075, Auslauf 7/10

Omega wurde im Herbst 2019 von unserem Team auf der Umgehungsstraße von Pitesti aufgefunden. Glücklicherweise gelang es unserem Team, trotz des hohen Verkehrsaufkommens, Omega mit Futter anzulocken und sicher einzufangen.Omega ist ein sehr freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

84) **ONIX,** männlich, 5 Jahre alt, 48cm groß
CROTAL: 42166, Auslauf 10/36

Onix gehört zu den Hunden, die wir im 14-Tages-Rhythmus aus der städtischen Tötungsstation von Pitesti, übernehmen. Der Rüde ist seit dem Sommer 2020 bei uns. Onix zeigt sich freundlich, aufgeschlossen und ist dem Menschen sehr zugewandt. Mit Artgenossen ist er verträglich.

85) **OPAL,** männlich, 10 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 34856, Auslauf 9/15

Auch Opal fiel den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und wurde im Herbst 2019 unter brutalen Umständen eingefangen und über 14 Tage lang bis zu seiner Übernahme tierschutzwidrig verwahrt.
Opal ist ein ruhiger, sanftmütiger Rüde, der sich Artgenossen als auch Menschen gegenüber sehr verträglich und sehr zugewandt zeigt.

86) **OZZY,** männlich, 7 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 42172, Auslauf 10/32

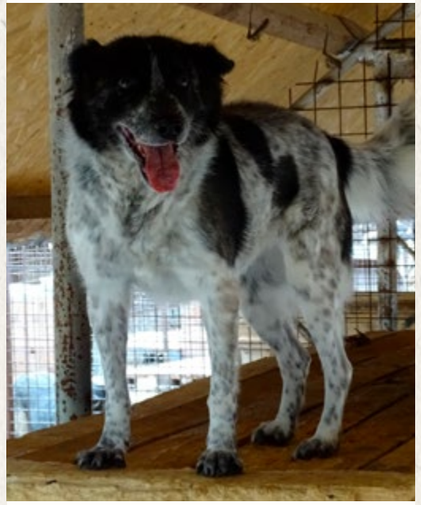
Ozzy wurde von unserem Team im Stadtteil Trivale an der Hauptstraße aufgefunden. Hier herrscht zu jeder Zeit reger Straßenverkehr. Um den Rüden vor einem Unfall und auch vor dem Zugriff der städtischen Hundefänger zu bewahren, nahmen sie Ozzy mit in unsere Smeura.
Er ist aufgeschlossen und freundlich, sucht den Kontakt zu Menschen und verträgt sich mit seinen Artgenossen.

87) **PAUL**, männlich, 5 Jahre alt. 47cm groß
CROTAL: 39345, Auslauf 5/12

Auch Paul wurde 2019 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti von unserem Team nach Ablauf der 14 Tagesfrist zu uns in die Smeura übernommen.
Paul ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich sehr verspielt und agil zeigt.

88) **PAULA,** weiblich, 7 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 37336, Auslauf 8/17

Paula wurde im Sommer 2018 nachts am Tor der städtischen Tötungsstation angebunden. Unser Nachtwächter Cosmin sah bei seinem regelmäßigen Rundgang das abfahrende Auto und rechnete schon damit, dass wieder einmal ein Hund ausgesetzt wurde. Um schnell vor Ort und wieder zurück zu sein, fuhr er die 200 Meter zur Tötungsstation mit dem Auto, band die Hündin los und nahm sie mit zu uns. Paula ist eine sehr aufgeschlossene und freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich und dem Menschen gegenüber zugewandt zeigt.

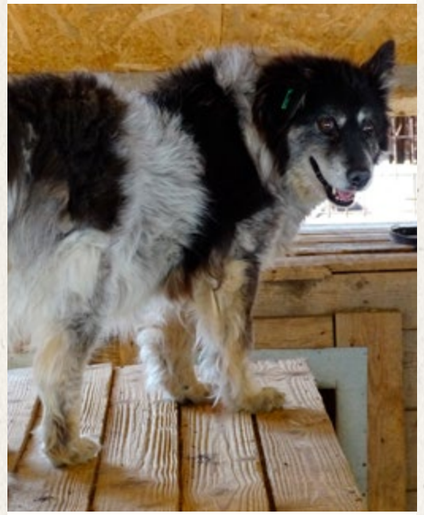


89) **PESTRITZA**, weiblich, 7 Jahre alt, 48cm
Crotal: 31244, Auslauf 6/9

Pestritza wurde von ihrem ehemaligen Besitzer aus Stefanesti im Frühjahr 2016 in unserer Smeura zur Kastration gebracht, doch wurde sie nicht mehr abgeholt.
Die Hündin zeigt sich freundlich und aufgeschlossen. Mit Artgenossen ist sie sehr verträglich.

90) **POLO**, männlich, 9 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 39698, Auslauf 21/23

Polo wurde, nachdem sein Besitzer verstarb, im Herbst 2019 vom Enkelsohn des Verstorbenen zu uns in die Smeura gebracht.Polo kommt mit der Situation bei uns nicht gut zurecht, er hält sich überwiegend in seiner Hütte auf und sucht kaum Kontakt zu Artgenossen.
Polo ist ein sehr ruhiger, doch aufgeschlossener und freundlicher Rüde, für den wir uns dringend ein liebevolles Zuhause wünschen.



91) **ROSSY**, weiblich, 11 Jahre alt, 46cm groß
Crotal: 40479, Auslauf 28/6

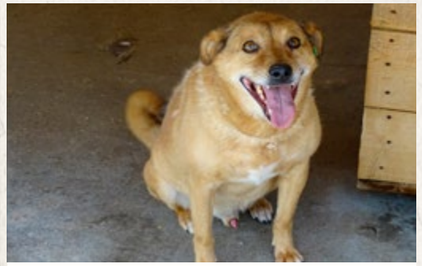
Rossy wurde im Winter 2014 von ihrem Besitzer nach ihrer Kastration nicht mehr abgeholt und wartet seitdem auf ein gutes Zuhause bei liebevollen Menschen.
Rossy ist eine freundliche, ruhige und sehr sanftmütige Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

92) **SAMIRA,** weiblich, 8 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 29987, Auslauf 5/17

Samira wurde 2015 von ihrem ehemaligen Besitzer aus Bascov in unserer Smeura abgegeben.
Sie ist Menschen gegenüber sehr anhänglich und aufgeschlossen, zeigt kaum Interesse an ihren Artgenossen und hält sich gerne in ihrer Hütte auf. Samira freut sich immer über die tägliche Zuwendung durch ihre Tierpflegerin und begrüßt sie voller Freude. Die Hündin leidet unter dem Lärmpegel bei uns und wir wünschen uns, dass sie bald ein liebevolles Zuhause findet. Gerne als Einzelhund.

93) **SANDRA**, weiblich, 3 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 42821, Auslauf 6/12

Sandra wurde im Herbst 2020 im Wald vor unserer Smeura vermutlich ausgesetzt. Unserem Team gelang es, sie mit Futter anzulocken und sie zu uns in Sicherheit zu bringen. Sandra ist eine ruhige, freundliche, dem Menschen zugewandte Hündin und hat ein sanftmütiges Wesen. Mit Artgenossen ist sie sehr verträglich.

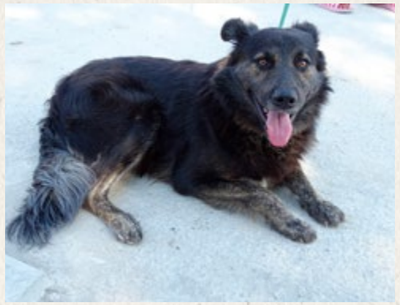


94) **SEBI,** männlich, 8 Jahre alt, 44cm groß
CROTAL: 36183, Auslauf 28/3

Sebi wurde von unserem Team an der Autobahn Pitesti-Bukarest aufgefunden, um seinen Hals ein Kettenhalsband, an dem noch ein kurzes Stück Kette hing. Vermutlich lebte der Rüde als angebundener Hofhund und konnte sich entweder befreien oder wurde von seinem Besitzer ausgesetzt. Unserem Team gelang es, trotz des hohen Verkehrsaufkommens, Sebi mit Futter anzulocken und sicher in unser Fahrzeug zu bringen. Sebi ist ein aufgeschlossener und gut sozialisierter Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt. Er lässt sich nur ungern am Hals anfassen und knurrt – gebissen hat Sebi noch nie.

95) **SECURITY,** männlich, 9 Jahre alt, 50cm
CROTAL: 40684, Auslauf 2/12

Security wurde von seinem Besitzer in unserer Smeura abgegeben. Er habe ihn als Welpen gekauft, nun sei er ihm zu alt geworden und nicht mehr als Wachhund für seine LKW-Garage zu gebrauchen. Er sei sowieso immer sehr unzufrieden mit Security gewesen, weil er als Wachhund untauglich sei. Security – das Geschirr hatte der Mann mitgebracht – ist sehr gut sozialisiert, läuft ohne Leine, beherrscht sämtliche Grundkommandos und ist ein verträglicher Rüde.



96) **SIMBA**, männlich, 2 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 42636, Auslauf 2/8

Simba wurde von seinem Besitzer aus Bradu im Frühjahr 2020 zur Kastration zu uns gebracht, doch - wie es des Öfteren vorkommt- nicht mehr abgeholt.
Der junge Rüde ist lebhaft, verspielt, sehr gut sozialisiert und freundlich zu Menschen. Mit Artgenossen ist er verträglich.

97) **SOFIA**, weiblich, 6 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 39338, Auslauf 5/12

Sofia wurde im Frühjahr 2019 von unserem Team nach Ablauf der 14 Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti übernommen. Sofia ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin, für die wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause wünschen.

98) **STROM**, männlich, 6 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 35670, Auslauf 25/21

Strom wurde im Winter 2017 in Albota von unserem Team ausgesetzt aufgefunden. Bei eisiger Kälte saß der Rüde am Straßenrand der Ortsdurchfahrtsstraße in Albota! Strom wurde aufgepäppelt, gechipt, geimpft und von unseren Tierärzten kastriert. Er ist ein sehr sanftmütiger und ruhiger Hund, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.

99) **SULTAN**, männlich, 11 Jahre alt,50cm
CROTAL: 30187, Auslauf 28/1

Sultan wartet in unserer Smeura seit 5 Jahren auf seine Chance, nach Deutschland ausreisen zu können. Im Sommer 2015 wurde er uns von seinem Besitzer zur Kastration gebracht, jedoch nicht mehr abgeholt.
Sultan zeigt wenig Interesse an Artgenossen und hält sich überwiegend in seiner Hütte auf. Für ihn wünschen wir uns dringend ein liebevolles, ruhiges Zuhause, in dem er sein restliches Leben umsorgt verbringen darf.

101) **THEODOR,** männlich, 3 Jahre alt, 55cm
CROTAL: 42832, Auslauf 6/12

Theodor wurde bei einer Kastrationskampagne in Arad aufgefunden. Unserem Team gelang es, ihn mit Futter anzulocken und in unsere Smeura mitzunehmen. Der Rüde litt massiv unter Räudemilben und musste über mehrere Wochen behandelt werden. Theodor ist ein stattlicher Rüde, der mit Artgenossen verträglich ist und sich Menschen gegenüber aufgeschlossen zeigt.

100) **THEA**, weiblich, 12 Jahre alt, 36cm groß
Crotal: 35335, Auslauf 5/18

Thea wurde von ihrem Besitzer aus Cotmeana im Winter 2016 in unserer Smeura zur Kastration abgegeben und leider – wie es sehr oft vorkommt- nicht mehr abgeholt.
Thea ist eine freundliche, aufgeschlossene Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht.

102) **THOMAS,** männlich, 13 Jahre alt, 50cm
CROTAL: 29775, Auslauf 5/17

Thomas wurde im Sommer 2015 in Mosoaia von unserem Team aufgefunden und mit in die Smeura genommen. Der ältere Rüde ist freundlich, gibt sich jedoch anfangs etwas zurückhaltend. Mit Artgenossen ist er verträglich. Für Thomas wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause, auf das er schon seit 5 Jahren wartet.

Skoty´s Rettung

Was Skoty angetan wurde, ist unverzeihlich.

Liebe Freunde,

unter unseren Schützlingen, die wir Ihnen vorstellen und für die wir uns alle von Herzen ein liebevolles Zuhause wünschen, gibt es immer wieder Schicksale, die uns besonders betroffen machen und auch Ihnen sehr nahegehen. Trotz allem möchten und müssen wir Ihnen von einem besonders schrecklichen Fall barbarischer Tierquälerei berichten.

Um Sie während des Lesens emotional nicht zu sehr zu belasten, schicken wir jedoch gleich vorweg, dass sich das tragische Schicksal des jungen Rüden, über den wir Ihnen berichten möchten, gerade noch rechtzeitig zum Guten gewendet hat.

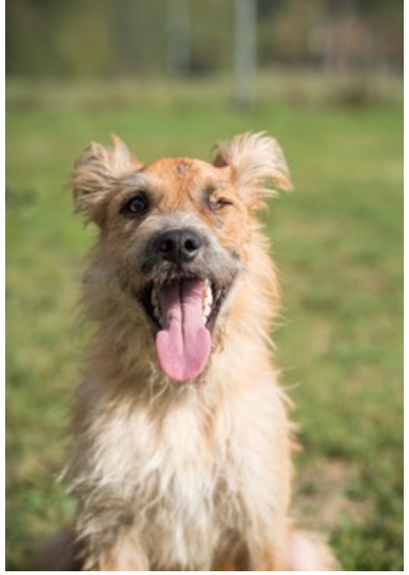
Alles ereignete sich am ersten Wochenende im August 2020 in einem winzigen Dorf mitten im Landkreis Arges. Ein leider immer noch häufig zu sehendes Bild in rumänischen Dörfern ist das der Hofhunde, die an kurzen Ketten in der hintersten Ecke weitläufiger Höfe angebunden sind.

Auch Skoty war verdammt, sein Dasein an der Kette zu fristen. Im frühen Welpenalter wurde er im hintersten Winkel des Grundstücks angebunden und musste sich mit einem Bewegungsradius von wenigen Metern zufrieden geben. Herumtollen, die Welt erkunden, Zuwendung oder Ansprache kannte Skoty nicht. Als Unterkunft dienten ihm ein paar notdürftig zusammengenagelte Bretter, die ihm weder Schutz vor Kälte noch vor Hitze boten – erbarmungslos war er jeglicher Witterung ausgesetzt. Eine Futterschüssel gab es nicht und an Wasser konnte Skoty nur gelangen, wenn es geregnet hatte und sich etwas Wasser in der zwar vorhandenen, aber oft leeren, alten, zerbeulten Blechschüssel sammelte.

Was uns die Nachbarin und Retterin von Skoty schilderte, ging uns allen sehr ans Herz. Der Besitzer sah den Lebenszweck des kleinen Rüden einzig im Bewachen seines Grundstücks. Einmal täglich warf er ihm etwas Essbares zu, manchmal auch nur ein Stück Brot, so geschah es auch an jenem heißen Tag im August.

Doch fiel das Brot an eine Stelle, die für Skoty unerreichbar war. Alle Versuche, an das zugeworfene Brot zu gelangen, scheiterten. Skoty scharrte verzweifelt mit den Pfoten, zog an der Kette und versuchte, durch lautes Bellen auf seine aussichtslose Lage aufmerksam zu machen, bis das Bellen plötzlich in ein jämmerliches Aufjaulen umschlug.
Die Nachbarin - aufgeschreckt durch das fürchterliche Jaulen – sah, wie der Besitzer aus Skoty's Richtung kommend mit einer großen Schaufel in der Hand fluchend im Haus verschwand.

Es verstrichen zwei Tage, an denen von Skoty nichts zu hören war. Aus Angst vor ihrem jähzornigen und schnell aufbrausenden Nachbarn fasste die Retterin erst am frühen Abend des zweiten Tages Mut, stieg über den Zaun und fand den kleinen Rüden in einem herzerschütternden Zustand vor. Er lag flach in Seitenlage auf dem Boden, sein Gesicht war blutverkrustet, das linke Auge völlig zertrümmert und die Augenhöhle massiv von Fliegenmaden befallen. Skoty bot ein Bild des Jammers!



Dass ihr Nachbar zu so viel Brutalität fähig war, damit hatte sie nicht gerechnet.

Skoty's Anblick ging ihr tief ins Herz. Von Selbstvorwürfen geplagt, nicht früher reagiert zu haben, handelte sie jetzt schnell und entschlossen. Sie befreite den apathisch wirkenden Rüden von seiner Kette und hob ihn vorsichtig auf.
Skoty sicher in ihrem Fahrzeug gelagert, machte sie sich auf den Weg in unsere Smeura.

Es war nach 18:00 Uhr und unser Nachtwächter Cosmin sowie Alina, die diensthabende Pflegerin der Krankenstation, waren anwesend, als sie mit dem schwerverletzten Rüden bei uns ankam. Alina verständigte sofort unseren Tierarzt, Dr. Adrian Stamate, der in weniger als 10 Minuten in der Smeura eintraf und sofort mit der notfallmäßigen Erstversorgung begann. Skoty benötigte dringend eine Infusion zur Kreislaufstabilisierung und trotz seines kritischen Allgemeinzustandes eine Narkose, um das zerstörte Auge und die unzähligen Würmer aus seiner Augenhöhle zu entfernen.

Die Operation als auch das Reinigen der Wunden würden einige Zeit in Anspruch nehmen und Dr. Stamate war aufgrund des erhöhten Narkoserisikos sehr in Sorge um ihn.

Aber obwohl der kleine Körper von Skoty sehr geschwächt war, sein Lebenswille war groß und ungebrochen. Er hat die Operation überstanden. Dr. Stamate und Alina waren sichtlich erleichtert, als Skoty nach und nach aus der Narkose erwachte. Seine Wunden waren mit einem Aluminiumschutzverband versorgt und abgedeckt mit Antibiotikum und Schmerzmitteln wurde er in die Krankenstation verlegt. Alina wachte die ganze Nacht bei Skoty. Der kleine Rüde erholte sich in den darauffolgenden Wochen nur langsam. Sein Körper war sehr geschwächt und immer wieder infizierte sich seine Wunde an der Augenhöhle und er musste noch eine lange Zeit in der Krankenstation verbringen.

Was Skoty angetan wurde, ist unverzeihlich. Wie eiskalt muss ein Mensch sein, der fähig ist, ein Lebewesen halbtot zu schlagen und es unbeachtet seinem Schicksal überlässt.

Einzig der Mut der Nachbarin, die Gott sei Dank ihre Angst besiegte, hatte Skoty vor einem qualvollen Tod bewahrt.

Wir wollten das Vergehen zur Anzeige bringen, doch stand uns die Nachbarin aus Angst vor Skoty's Peiniger nicht als Zeugin zur Verfügung und unsere Anzeige wurde mangels Zeugen und Beweisen abgewiesen.
Zwar können kein Richterspruch und keine Geldstrafe das wieder gutmachen, was dem kleinen Rüden angetan wurde, aber eine gerechte Strafe hätten wir Skoty's gemeingefährlichem Besitzer trotzdem gewünscht. Was bleibt, ist die Hoffnung, dass er sich früher oder später an höherer Stelle für seine abscheuliche Tat verantworten muss.

Es ist geradezu beschämend, dass Skoty seine Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber uns Menschen nicht verloren hat. Er ist ihnen zugetan und trotz allem voller Vertrauen.

Er hätte den Jähzorn seines Besitzers beinahe mit seinem Leben bezahlt und wollte doch nur dieses eine, kleine Stück Brot...!

Cleo's Rettung

Gemeine Tat mit glücklichem Ende

Am 30. September erhielten wir über unsere mittlerweile gut bekannte Notfallnummer den Anruf eines jungen Paares aus Calinesti.

Calinesti ist ein kleineres Dorf, sechs Kilometer von Pitesti entfernt in der Großen Walachei. Am Ortsausgang der Gemeinde steht ein heruntergekommenes, längst außer Betrieb genommenes Wiegehäuschen. Die in den Boden eingelassene Fahrzeugwaage und das Wiegehäuschen wurden im Laufe der Jahre von den Dorfbewohnern in einen inoffiziellen Müllplatz umgewandelt und unzählige Plastiksäcke voller Hausmüll sammelten sich an.

Das Paar, das uns verständigte, hörte ein andauerndes Winseln und Fiepsen aus dem Bereich des Wiegehäuschens. Sie blickten durch die seitlichen Auffahrrillen der Waage und sichteten eine kleine schwarze Hündin, die keinen Weg nach außen fand. Durch ein Bodenloch im Wiegehäuschen entdeckte das junge Paar zwei Welpen, die nach ihrer Mutter schrien, jedoch aufgrund der Müllmengen nicht zu ihr gelangen konnten.

Unser Mitarbeiter Marius Popa nahm den Anruf entgegen und machte sich mit seinem Kollegen Valentin Honcu schnellstens auf den Weg nach Calinesti. Das Paar meinte bei seinem Anruf, es gäbe kaum Möglichkeiten, unter die Waage zu gelangen und sicherheitshalber nahm Marius neben seinem üblichen Rettungsequipment eine feste, lange Schlaufenleine und eine Leiter mit.

Als die beiden nach einer dreiviertel Stunde ankamen, sahen sie gleich, dass der Zugang über das Bodenloch ins Innere der Waage viel zu klein war, um hinunterzusteigen, auch die mitgenommene Leiter erwies sich in diesem Fall als nutzlos. Um die beiden kleinen Welpen retten zu können, blieb ihnen nichts anderes übrig, als sie mit einer Schlaufenleine heraufzuziehen. Erst nach einer halben Stunde waren die beiden Kleinen gerettet und in Sicherheit.
Jetzt galt es noch, die hilflose Mutterhündin zu befreien. Für unsere beiden Männer Valentin und Marius war es unmöglich, durch das Wiegehäuschen unter die Waageplattform zu gelangen. So lockten sie die Hündin von außen mit Futter ganz nah an den Rand der Waage und Valentin hielt ihr einen ihrer beiden Welpen entgegen, um damit ihre Aufmerksamkeit zu erreichen. Marius gelang es, sie im richtigen Moment durch den schmalen Rand zu fassen und mit vorsichtigen Drehbewegungen heraufzuholen.

Unseren Mitarbeitern fiel ein Stein vom Herzen, als sie die kleine Familie sicher in unser Einsatzfahrzeug bringen konnten.

Alle waren erleichtert – auch das junge Paar!

Schnell machten sich Valentin und Marius auf den Weg zurück in die Smeura und wurden schon von unserem Tierarzt, Dr. Vlad Sirbu erwartet. Die Welpen waren unterkühlt, litten unter Flüssigkeitsverlust und mussten sofort mit Infusionen versorgt werden. Die Mutterhündin quälte sich mit ständigem Erbrechen, weil sie von den verdorbenen Abfällen gefressen hatte, um überleben zu können und auch sie musste medizinisch behandelt werden und blieb mit ihren Welpen einige Tage in unserer Krankenstation.Der Anruf des Paares kam gerade noch rechtzeitig – lange hätten die Drei nicht mehr durchgehalten. Einsam und inmitten von Müll hätten sie einen elenden Tod gefunden.

Cleo ist eine dreijährige, kleine Hündin, die sich freundlich und aufgeschlossen zeigt.

Cleo, Mikrochip 642 094 100 171 949
30 cm groß, Padock 13/24

Für uns stellt sich nicht die Frage, ob sich die Hündin dieses „Versteck" selbst ausgesucht hat. Wir sind sicher, dass sie von ihrem Besitzer mitsamt ihren Welpen in das Bodenloch geworfen und herzlos sich selbst überlassen wurde.

Entsorgt – wie Abfall!!

Schlimm genug, dass ein Mensch überhaupt zu solch einer Tat fähig ist, enttäuscht und erschüttert es uns umso mehr, als dass die Tat nicht weit weg von unserer Smeura geschehen ist, der Besitzer aber offensichtlich den Weg zu uns nicht auf sich nehmen wollte. Wir hätten die drei Kleinen aufgenommen.

Wir wünschen uns von Herzen für die Drei, die zum Sterben in den Müll und in die Dunkelheit geworfen wurden, einen Platz an der Sonne, an dem sie - gewollt und geliebt - ein glückliches Hundeleben verbringen dürfen.

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“

Der Bericht „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ von Susanne Wondollek – freie Autorin- beleuchtet die Zusammenhänge und Hintergründe seiner Entstehung und zeigt auf, warum die Smeura bis heute überlebenswichtig für die Hunde in Rumänien ist. Deren Situation früher wie heute verfolgen Susanne Wondollek bis in ihre Träume.

„Mit jedem Gespräch, mit jeder Mail habe ich den Einsatz des Smeura -Teams mehr bewundert“, so ihre Worte, „Was der Tierheimleiter, Matthias Schmidt, und seine Mitarbeiter vor Ort leisten, ist unglaublich“.

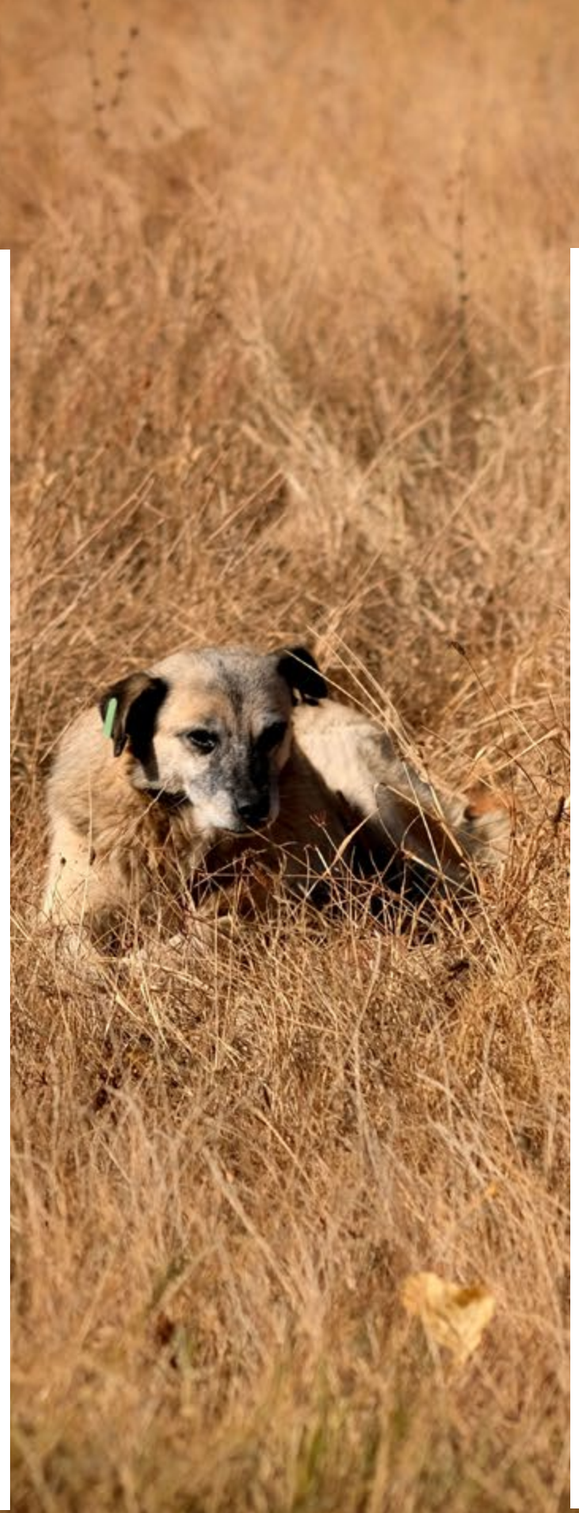
Im Jahre 2000 fing alles an. Und hörte manches auf. Doch leider nicht für immer.

In diesem Jahr kam Ute Langenkamp, engagierte Tierschützerin und Begründerin des Vereins „Tierhilfe Hoffnung“, das erste Mal nach Rumänien. Sie wollte sich selbst ein Bild von dem machen, was sie vom dortigen Umgang mit Straßenhunden gehört und gelesen hatte. Und die Wirklichkeit übertraf alles, was sie an schrecklichen Bildern im Kopf hatte. Hautnah erlebte sie die erste große Tötungsaktion der Streuner, die zu Tausenden von staatlich beauftragten Hundefängern eingefangen und in Massengräbern lebend begraben wurden.

Ute Langenkamp war entsetzt. In Pitesti, einer mittelgroßen Stadt ca. 120 km von Bukarest entfernt, pachtete sie zunächst eine brach liegende Fuchsfarm, in der die Hundefänger die eingefangenen Straßenhunde bereits untergebracht hatten. Und sie traf eine Vereinbarung mit dem damaligen Bürgermeister: Wenn er die Massentötungen der Hunde einstellte, würde sie die Verantwortung für die noch verbliebenen Straßenhunde übernehmen und sich um die Reduzierung ihrer Population kümmern. Und genau das tat sie. Und zwar tierfreundlich und systematisch.

Ihre Strategie: einfangen – kastrieren – kennzeichnen – freilassen. Letzteres genau dort, wo der jeweilige Streuner eingefangen worden war. Ihre Methode erwies sich als ungemein erfolgreich: Innerhalb von 13 Jahren konnte so die Zahl von 33.000 unkastrierten auf 4.500 kastrierte Straßenhunde reduziert werden. Im Jahr 2005 konnte das Gelände der Smeura durch Spendengelder gekauft werden und ist Eigentum der Tierhilfe Hoffnung.

Doch ihre engagierte Tierschutzarbeit erfuhr im Jahr 2013 ein jähes Ende, als ein 4-jähriger Junge in Bukarest von Straßenhunden angegriffen und getötet wurde. So verbreiteten es zumindest die Medien. Tatsächlich war der kleine Ionut unerlaubt unter einem Zaun hindurch auf ein Firmengelände gekrochen, das von Hunden bewacht wurde. Und die taten nichts anderes als das, was ihnen Menschen antrainiert und beigebracht hatten: Sie schützten ihr Gelände vor Eindringlingen. Doch diese nach und nach an das Tageslicht sickernde Wahrheit interessierte keinen: Der Hass hatte längst um sich gegriffen und sein Ziel gefunden: Nämlich die Straßenhunde, die nichts mit dem Vorfall zu tun hatten. Und die Tötungsmethoden der städtischen Hundefänger waren an Brutalität und Grausamkeit nicht zu überbieten. „Sie übergossen Hunde mit Säure, überfuhren sie, schlugen sie tot“, so Matthias Schmidt, Nachfolger der 2016 verstorbenen Ute Langenkamp und Vorstandsvorsitzender der „Tierhilfe Hoffnung“. Nur 48 Stunden nach dem Vorfall präsentierten die politisch Verantwortlichen ein Tötungsgesetz, das offensichtlich schon von langer Hand vorbereitet war.



Demzufolge sollte jeder herrenlose Hund eingefangen und, so er denn nicht innerhalb von 14 Tagen abgeholt wurde, getötet werden. Ob jung oder alt, kastriert oder nicht kastriert, krank oder gesund, spielte keine Rolle. Hauptsache: Weg! Laut Vereinbarung auf europäischer Ebene sollten die Hunde bis zu ihrem Tod versorgt und dann schmerzfrei eingeschläfert werden. Dafür bedienten sich die Verantwortlichen aus den Stadtkassen und kassierten Pauschalen: 5.- Euro für den Fang-, 3.- Euro pro Tag und Beherbergung sowie 25.- Euro für die Einschläferung. Insgesamt also 72.-€. Ein Betrag, der sich vervielfachen ließ, wenn man so viele Hunde wie nur möglich einfing und nicht so genau darauf achtete, ob der eine oder andere vielleicht einen Besitzer und ein Zuhause hatte. Ein Betrag, von dem man einiges übrig behalten und in die eigene Tasche stecken konnte, wenn man den Hunden während ihrer zweiwöchigen Gefangenschaft kaum zu essen noch zu trinken gab und sie statt mit einer Spritze mit Eisenstangen oder Frostschutzmitteln umbrachte. Denn genau so wurde es gemacht. Matthias Schmidt spricht von 700.000-900.000 Hunden, die auf diese Art und Weise umgebracht wurden.

13 Jahre erfolgreiche und engagierte Tierschutzarbeit waren damit zunichte gemacht.

Tierschutzorganisationen klagten gegen das Tötungsgesetz und bekamen Recht: Die Tötungspraxis wurde in großen Teilen als verfassungswidrig erklärt. Doch das Gesetz wurde bis heute nicht geändert. Und so werden nach wie vor in Rumänien systematisch Hunde eingefangen, eingesperrt und nach 14 Tagen grausamst getötet. Ein lukratives Geschäft: Die öffentlichen Hundefänger bringen Geld in die Gemeindekasse, die Mitarbeiter der ca. 100 Tötungsstationen verschaffen sich zu ihrem Einkommen einen einträglichen Nebenverdienst.

Warum sollte man da Hunde kastrieren? Oder kastrierte von unkastrierten trennen? Jeder Nachwuchs bringt doch zusätzlich Geld.

Wer seinen oder fremde Hunde schützen will, muss teuer dafür bezahlen: Das „Stören“ oder „Dokumentieren“ der Fangaktionen wird mit Bußgeldern von bis zu 250 Euro geahndet. Trotzdem erhalten die Mitarbeiter der Smeura etliche Notrufe von mitleidenden Einheimischen, die auf ihren Grundstücken oder auch im Müll vorgefundene Welpen vor den Hundefängern schützen wollen. Diese Tiere nimmt die Smeura neben den vielen Übernahmen aus Tötungsstationen ebenso auf, um zumindest einen kleinen Teil der unzähligen Hunde zu retten. Dort wird jeder Neuankömmling medizinisch versorgt, kastriert, entwurmt, geimpft und gechipt. Aktuell versorgt man dort 6.000 Hunde, die vor dem sicheren Tod gerettet wurden. Sie werden zu jeweils sechst und gruppiert nach Größe und Alter in Zwingern untergebracht.

Die Tierhilfe Hoffnung kooperiert mit 80 Tierheimen, die bereit sind, Hunde aus der Smeura aufzunehmen und zu vermitteln. Sie wäre dankbar für jedes weitere, das sich dazu bereit erklärt.

„Sind deutsche Tierheime nicht auch ohne diese Notfelle voll genug?“ werden viele fragen.

Vielleicht.

Doch für die rumänischen Hunde geht es um das nackte Überleben. Um einen Weg aus der Hölle. Um ein klein wenig Zuwendung. Und im besten Fall um ein liebevolles Zuhause.

Es heißt, Tierschutz kenne keine Grenzen.

Der Satz darf nicht nur auf dem Papier stehen. Er muss mit Leben gefüllt werden: Auch mit dem rumänischer Straßenhunde.

Oliver –
wenn eine kleine Seele dein Herz berührt.

Alles begann im vergangenen September… endlich war es wieder einmal so weit und wir konnten die Smeura besuchen. Seit unserem ersten Besuch vor circa 8 Jahren schlägt unser Tierschutzherz ganz speziell für diese Hunde und natürlich auch für die Menschen in der Smeura. Man spürt bei jedem einzelnen Mitarbeiter, dass Tierschutz hier wirklich Herzenssache ist.

Ein kleiner Reisetrupp machte sich also auf den Weg nach Rumänien, um in drei Tagen in der Smeura einige Hunde für unsere Hundeauffangstation auszusuchen. Wir fotografierten, notierten die Ohrclip-Nummern der Hunde und trugen sie in eine Liste ein, um sie nach unserer Rückkehr nach und nach zu uns zu holen oder sie in unseren Pflegestellen unterzubringen, um ein liebevolles Zuhause für sie zu finden.

Valentina nahm uns mit in die Krankenstation und in die Sozialisierungsräume, in denen zu der Zeit mehrere kleine Hunde untergebracht waren. Wir waren ganz entzückt – schnell füllte sich unsere Liste und wir versprachen den Hunden, schnell das richtige Zuhause für sie in Deutschland zu finden. Unter ihnen war auch der blinde Oliver. Schon vom ersten Moment an hatte er die Gabe, uns zu verzaubern. Auch er sollte unbedingt zu uns kommen und wir hofften, dass eine unserer Pflegestellen den kleinen Mann aufnehmen könnte. Nach unserer Rückkehr kamen nach und nach alle Hunde, die wir uns vorgemerkt hatten, in unsere Auffangstation. Die Ankunft gerade dieser Hunde ist noch um einiges bewegender, da man sie einige Wochen vorher schon in der Smeura kennenlernen durfte. Aber für den kleinen Oliver verging Monat für Monat und es gab einfach nicht den richtigen Platz für ihn. Wir trauten uns nicht, ihn in unserer Hundeauffangstation unterzubringen. Wer diese kennt, weiß, dass dort immer viel Trubel herrscht, ein Kommen und Gehen – viel zu hektisch für einen blinden Hund.

Doch dann kam die Coronazeit. Alles wurde heruntergefahren. Unsere Auffangstation wurde für die Öffentlichkeit geschlossen. Da uns der Gedanke an Oliver nicht losließ, telefonierte ich mit Matthias Schmidt, um ihn um seine Meinung zu bitten. Viele von uns waren in Kurzarbeit und konnten sich dadurch noch viel intensiver um die Hunde in der Station kümmern. Sollten wir es wagen und ihn in unserer Hundeauffangstation unterbringen, bis er ein endgültiges Zuhause gefunden hat? Oder ist er vorerst besser in der Smeura aufgehoben – in einem Umfeld, das er kennt?

Fragen über Fragen …
Es dauerte keine fünf Minuten und die Entscheidung stand fest. Zum Glück konnten die Hunderettungstransporte aus der Smeura nach Deutschland weiterhin stattfinden. Wir baten Matthias, einen „Best Buddy“ für Olli zu finden. Einen Freund, der ihn nach Deutschland begleitete und ihm Halt gab!

Und so konnte der blinde Oli zusammen mit dem einäugigen Stuart in der darauffolgenden Woche zu uns nach Deutschland reisen.

Nach nur kurzer Zeit stellte sich heraus, dass Stuart einige medizinische Baustellen mit sich brachte. Wir haben schon viele Diagnosen von Ärzten gehört, aber als uns mitgeteilt wurde, dass Stuart noch etliche Schrotkugeln im Kopf hat, da auf ihn geschossen wurde, stockte uns der Atem.

Auch Olli stellten wir einem Augenspezialisten vor. Leider bestätigte uns der Tierarzt, dass Olli's noch vorhandenes, linkes Auge an Grauem Star erkrankt war, was seine Lebensfreude jedoch in keinster Weise einschränkt.

Stuart zog in eine liebevolle Pflegestelle, um ihm die notwendige Nachsorge und Pflege nach den anstehenden OP's zu ermöglichen. Oli blieb allein und saß traurig in seinem Auslauf in unserer Auffangstation. So konnte es für ihn nicht weiter gehen.

Ich selbst hatte meine eigenen zwei Hunde und noch einen sehr ängstlichen Pflegehund. Konnte ich Oli gerecht werden, wenn ich ihn zu mir hole? Die Vernunft sagte nein, mein Herz sagte ja.

Ich ließ mich von meinem Herzen führen und Oli zog zu uns. Mir war eigentlich schon sofort bewusst, dass ich den kleinen Mann nicht mehr ziehen lassen konnte, wenn er einmal bei mir zu Hause ist. Bisher hatte ich keine Erfahrungen mit einem blinden Hund. Andere Hunde mit Handicap hatten wir schon oft, aber einen blinden noch nicht. Ich hatte für Oli zuerst einmal ein eigenes Zimmer vorgesehen. Aber am ersten Abend war schon klar, dass er diese Idee alles andere als gut fand. Olli ist ein mutiger und aufgeweckter Hund. Er möchte überall dabei sein und liebt es, die Welt auf seine Art und Weise zu entdecken. Es dauerte keine Stunde und Olli hatte unseren Garten und die vollständige Wohnung erkundet und kam super mit der neuen Situation zurecht. Treppe hoch – Treppe runter. Olli fand seinen Weg. Auch lag er schon den ersten Abend neben mir auf der Couch. Von ihm kann man so viel lernen.

Er ist ein so beeindruckender Hund und es bereitet Freude, ihn zu beobachten. Zwischendurch beim Spiel mit den anderen Hunden dreht er schon einmal etwas auf und ein Funke an Größenwahn entzündet sich bei ihm. Eckt er irgendwo an, schüttelt er sich kurz und weiter geht es. Das ist halt Olli!

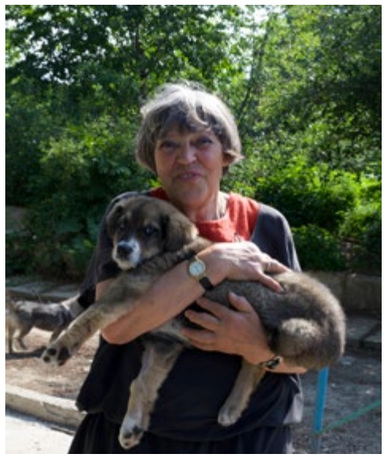
Olli ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken – er begleitet mich zur Arbeit und hat auch schon seinen ersten Urlaub am Meer genossen. Nebenbei ist er auch noch das Maskottchen der Hundeauffangstation und begleitet die ängstlichen Hunde bei den ersten Spaziergängen. Seinen neuen „Best Buddy“ hat er auch schon gefunden. Den total verängstigten Fero steckt er mittlerweile immer wieder mit seiner Lebensfreude an und hilft ihm nach und nach, seine Ängste zu verlieren.

Natürlich hat auch Stuart seine Pflegemama recht schnell mit seinem Charme um den Finger gewickelt und darf für immer bleiben. So gab es dann doch noch ein Happy End für die zwei Herzensbrecher!

Sie sind so wunderbare Wesen, die uns täglich lehren, nur nach vorne zu schauen und alles Geschehene hinter sich zu lassen, gerade auch im Tierschutz.

Alexandra Ohler, 4animals e.V.

Kalender 2021 Aquarelle von Ute Langenkamp



Liebe Freunde,
unser Jahreskalender 2021 ist Ute Langenkamp (1940 – 2016), Gründerin der Tierhilfe Hoffnung e.V., gewidmet.

Der Kalender, gestaltet mit 13 Motiven der von ihr gemalten Aquarellbilder, soll an eine großartige Tierschützerin erinnern, die durch ihre persönliche Berufung und viel Kampfgeist das Fundament für wertvollen und nachhaltigen Tierschutz in Rumänien gelegt hat.

Mit dem Erwerb dieses liebevoll gestalteten A4 Kalenders, machen Sie anderen oder sich selbst eine Freude und unterstützen dabei das Projekt der Tierhilfe Hoffnung und damit die vielen geretteten Hunde in der Smeura.

Möge er Ihnen eine Bereicherung sein und viel Freude bringen.

Ihre Tierhilfe Hoffnung e.V.

Kalender 2021 Bestellung per mail an: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Die Gebühr von 22,22 Euro kommt zu 100% den Tieren der Smeura zugute.

Happy End – der Sprung ins Glück…

Als 2018 die Idee zu dem Buch „Happy End – Der Sprung ins Glück" entstand, haben wir kaum zu hoffen gewagt, was aus dieser Idee entstehen würde. Nicht nur ein Buch, auch viele wundervolle Begegnungen mit Menschen und Tieren. Und was uns ganz besonders freut, dass es so viele Menschen erreicht hat, die an diesen Geschichten interessiert sind. Wir danken schon einmal allen diesen Menschen, die bisher das Buch gekauft haben, um es selbst zu lesen oder anderen eine Freude damit zu machen. Denn mit dem Buch wollen wir zeigen, was für wundervolle Tiere im Tierschutz zu finden sind und den Menschen danken, die sich für diese Tiere einsetzen. Gleichzeitig möchten wir auch der Tierhilfe Hoffnung danken. Dafür, wie unermüdlich sie sich tagein, tagaus für die Tiere einsetzt, um ihnen ein geschütztes Leben zu ermöglichen und im besten Fall ein schönes Zuhause für sie zu finden.

Als Huib 2012 das erste Mal für eine Fotoreportage in Rumänien war, gab es noch zahlreiche Hunde auf den Straßen zu sehen. Viele davon waren bereits mit einer Ohrmarke versehen, die zeigte, dass sie bereits kastriert waren und sie als verträgliche Hunde wieder zurück auf die Straße konnten. In seinem ersten Buch „Vagabonzi" sind einige Bilder aus dieser Zeit zu sehen. Die Kastrationsprojekte haben erste Erfolge verzeichnet. Kurz danach kam es leider zu einer neuen Gesetzgebung, die für die Tiere die Situation und das Leben auf der Straße nahezu unmöglich machte, da sie stets der Gefahr ausgesetzt waren, von staatlichen Hundefängern gefangen und in Tötungsstationen transportiert zu werden.

Huib und Ewa Rutten

Die Arbeit der Tierhilfe Hoffnung ist darum noch wichtiger geworden. Und auch die Bereitschaft der Menschen, diese Tiere bei sich aufzunehmen und ihnen ein schönes Zuhause zu schenken. Auch wenn nicht jeder die Möglichkeiten hat, ein Tier aufzunehmen, gibt es sehr viele Menschen, die durch Spenden die Arbeit der Smeura unterstützen. Auch der Kauf dieses Buches ist eine gute Möglichkeit, einen kleinen Beitrag hierfür zu leisten. **Denn 100% des Erlöses gehen direkt an die Tierhilfe Hoffnung.**

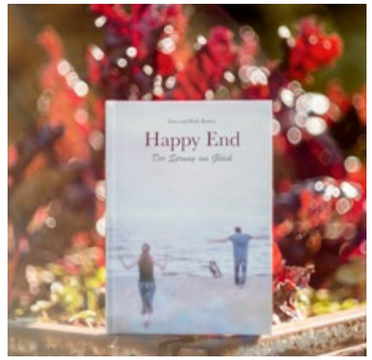
Das war uns sehr wichtig. Weshalb es für uns selbstverständlich war, dass unsere Zeit und Kosten für die Entstehung des Buches unser Beitrag hierfür waren. Und wir hatten weitere tolle Unterstützer. So hat Sabine Lakämper die Gestaltung des Buches übernommen und Simone Fratczak das Korrekturlesen, beides unentgeltlich und mit ganz viel Herz. Und nicht zu vergessen, die großartigen Menschen, die wir auf dieser Reise besuchen durften, die uns herzlich bewirtet haben und uns ihre Zeit und ihre Geschichten geschenkt haben.

Wir sind sehr dankbar für diese schöne Erfahrung und danken allen, die mit dem Kauf des Buches die Tierhilfe Hoffnung unterstützen. 2020 ist ein besonderes Jahr. Ein Jahr, in dem wir uns auf so wichtige Werte wie Liebe, Gesundheit und Frieden besinnen können und darauf, dass man zusammenhält und damit etwas Neues erschaffen kann. Vielleicht ist Nächstenliebe ein Wort, das als Zeichen für 2020 stehen könnte und das die Liebe zu Mensch, Tier und Natur vereint.

Ewa Rutten

Und hier noch ein paar Informationen zum Buch:
Format: DIN A5
Seitenzahl: 160
Preis: 19,90 €

Bestellt werden kann es direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. entweder per Mail:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
oder telefonisch unter: **07157-61341**



Tatjana Geßler SWR Fernsehmoderatorin

Der Sprung ins Glück

Kostbare Glücksmomente findet man in diesem wunderschönen Buch! Was für eine wunderbare Idee, so viel geballtes Glück zwischen zwei Buchdeckel zusammenzufassen!

So viel Hoffnung, so viel Liebe, so viel Vertrauen, so viel Zuversicht! Die Fotos sind Meisterwerke, jedes einzelne erzählt eine ergreifende Geschichte, die Texte gehen mitten ins Herz.

Das Buch ist ein wunderbares Geschenk, für Herrchen, Frauchen und Freunde.

Unser Team im Interview mit Ihnen, liebe Freunde.

Claudiu Tudor, 35 Jahre
Futterlagerverwaltung
Im Team seit Januar 2017

Meine schönste Erfahrung in der Smeura: *Der Tag, an dem ich selbst die ersten Welpen rettete, die im Wald vor der Smeura ausgesetzt wurden. Ich fand sie früh morgens in einem Karton am Wegesrand!*

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura: *Die Einschläferung eines Hundes, der von einem Auto erfasst wurde und so schwer verletzt war, dass man ihn nicht mehr retten konnte!*

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: *Als der übergewichtige Labrador in den Hof des Katzenhauses zur „Bewegungstherapie“ gebracht wurde und ich versucht habe, mit ihm zu joggen! Er legte sich auf den Rücken und war mit nichts auf der Welt in Bewegung zu bringen!*

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen: *Mehr Erfahrungsaustausch zwischen den Menschen in Deutschland und hier, wir hätten viel zu lernen!*

Meine schönste Erfahrung in der Smeura: *Ich liebe die Arbeit, die ich hier mache! Smeura – meine schönste Erfahrung!*

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura: *Ich bin 62 Jahre alt, habe viel erlebt und auch viel Elend gesehen. Ich merke mir nur noch die positiven und schönen Erfahrungen.*

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: *Ich erinnere mich genau an Piciorus, ein Junghund von 5-6 Monaten, dessen gesamter Körper von unzähligen offenen Wunden und Verletzungen übersät war. Ein Tierarzt aus der Stadt gab ihm keine Chance und wollte ihn einschläfern. Die Besitzer sind meine Nachbarn und sie brachten ihn zu mir. Zu der Zeit war ich noch aktiv als Tiermedizinischer Fachangestellter tätig und habe in der Tierarztpraxis unserer Smeura gearbeitet. Wir versorgten die Wunden des Rüden mit über 100 Nadelstichen. Als er einige Monate später nach Deutschland reisen durfte und ein Zuhause bekam, war das für mich ein unvergesslich schöner Moment.*

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen: *Als TRACES-Beauftragter, rein professionell gesprochen: (lacht) weniger Bürokratie! Und als aufrichtiger Wunsch für jetzt und die Zukunft: einen anderen, besseren Umgang mit Tieren in unserem Land und respektvollere Menschen!*

Ion Nelu Stefanoiu, 62 Jahre
Tiermedizinischer Fachangestellter
und TRACES-Beauftragter
Im Team seit Februar 2003

Meine schönste Erfahrung in der Smeura: *Jeden Tag zu spüren, wieviel Liebe, Zuneigung und Hingabe Tiere schenken können!*

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura: *Der Tod von Ute Langenkamp, für mich persönlich war sie meine Mutter im Geiste und wird das immer bleiben!*

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: *Als ich einen Welpen in meinen Armen hielt und er mich mit seinen beiden vorderen Beinen so fest umklammerte und nicht mehr losließ!*

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen: *Dass ich mich noch viele lange Jahre in der Smeura um so viele Hunde wie möglich kümmern kann!*

Mihaela Radu, 45 Jahre,
Tierpflegerin
Im Team seit Juni 2003

Michaela Stefanoiu, 36 Jahre
Koordinatorin im Bereich Schulprojekt,
Verwaltung Sachspenden-Lager
Im Team seit Mai 2013

Meine schönste Erfahrung in der Smeura: *Die Kinder sind die Zukunft unseres Landes, sie werden eines Tages für eine bessere Welt zuständig sein und da freut es mich sehr, dass ich Ihnen ein paar wichtige Themen im Bereich Tierschutz mit auf ihren Weg geben darf!*

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura: *Als ich einen verunfallten Hund auf der Straße auffand, ihn in unsere Smeura mitnahm, ihn jeden Tag besuchte, bei den Behandlungen seiner Wunden assistierte und er dann völlig unerwartet eines Morgens alleine starb. Er war schon tot, als ich in die Smeura kam. Das war schrecklich!*

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: *Im Sommer 2019 bat mich Ann-Catrin Schmidt, ein von ihr aufgefundenes Katzenbaby bis zur Ausreise bei mir zu Hause zu behalten. Ich war einverstanden und verbrachte fünf wunderschöne, unvergessliche Wochen mit dieser kleinen jungen Katze. Das hat mir, meinem Mann und meinem 16-jährigen Sohn sehr gut getan und bleibt uns allen unvergessen!*

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen: *Mehr Schulunterrichtseinheiten in Bezug auf Tierschutz, Straßenhunde und die Wichtigkeit nationaler Kastrationsprojekte, hauptsächlich im ländlicheren Bereich. Mehr Respekt gegenüber Tieren, in allen Generationen!*

Unser Team im Interview mit Ihnen, liebe Freunde.

Gheorghe Piper, 57 Jahre
Tierpfleger
Im Team seit Juni 2004

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Ich liebe es, Tierpfleger zu sein und bin stolz darauf, ich kümmere mich gerne um meine Hunde, füttern, reinigen, streicheln, spazieren zu gehen – ich mache das einfach richtig gerne!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Als in meinem Paddock einer meiner Hunde starb in der einen Woche, in der ich frei hatte und ich nicht bei ihm sein konnte!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: *Da gab es vor vielen Jahren einen jungen Hund im Hof der Smeura, der abends mit mir nach Hause lief und morgens mit mir zur Arbeit kam, Ute Langenkamp kannte ihn auch, wir waren auf diese Weise viele Jahre lang unterwegs, jeden Abend, jeden Morgen!*

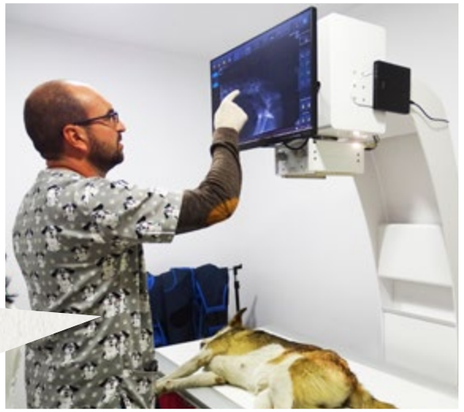
Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen: *Ich würde mir wünschen, dass ich mich um mehr Hunde kümmern könnte!*

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
In der Smeura lerne ich jeden Tag neue und total unterschiedliche Fälle kennen. Für mich ist jeder Fall, bei dem ich mit meinem Wissen oder meiner Kraft dazu beitragen konnte, ihn zu lösen, eine große innere Freude und gibt mir ein gutes Gefühl.

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Das sind echt viele! Jeder Fall von Misshandlung, Quälerei, Ignoranz gegenüber Tieren, hauptsächlich Hunden, stimmt mich unendlich wütend und hinterlässt einen kleinen Schatten!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: *Das war mit einem Hund, der von einem Jäger angeschossen wurde. Die Schrotkugel steckte ziemlich ungünstig im Bauchraum und verursachte heftige Blutungen. Mir ist es gelungen, die Kugel zu entfernen und die Blutung zu stillen und so war das der schönste Moment für mich!*

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen: *Dass wir unsere für die Tierbesitzer kostenlosen Kastrationskampagnen kontinuierlich weiter ausbauen. Die Menschen auf dem Land und in den Dörfern brauchen dazu unsere Hilfe! Ich warte sehnsüchtig auf den Tag, an dem die Rumänen und hauptsächlich Rumäniens Politiker das endlich kapieren!*



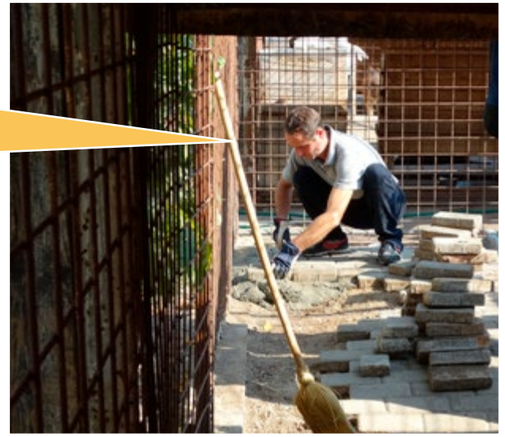
Dr.Alin Radu, 36 Jahre
Tierarzt
Im Team seit Oktober 2009

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Als ich gemeinsam mit meinen Kollegen und den Kollegen aus Deutschland unsere jetzige Tierarztpraxis, ein ehemaliges Versorgungshaus der Bahnlinie Expo 2000 in der Schweiz abgebaut und hier in der Smeura aufgebaut habe!

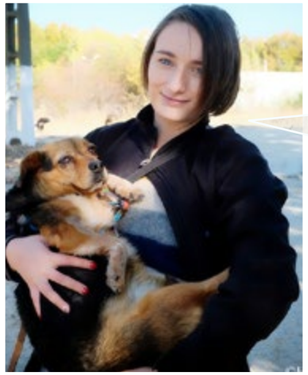
Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Als unser Handwerkermeister Vasile Martin im Januar 2017 schwer erkrankte und am 31. August 2017 starb.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: *Vasilica – eine mittlerweile 15 jährige Hündin, die sich entweder im Eingangsbereich der Smeura aufhält oder in unserer Werkstatt, bevorzugt in unserer Vesperecke.*

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Mehr Zivilisation in meinem Land!



Valentin Honcu, 43 Jahre
Schreiner und Mechaniker
Im Team seit Mai 2004



Valentina Lupu, 30 Jahre
Koordinatorin im Bereich
Hunderettungstransporte
Im Team seit Februar 2016

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Wenn ich Hunde fördere, auch die ängstlichen, und dann sehe, dass sie auf den Transport gehen.

Die schönste Erfahrung ist das Ergebnis der Arbeit:
Der RETTUNGSTRANSPORT nach Deutschland, denn ohne Gesetzesänderung können sie hier in unserem Land nicht bleiben bzw. sicher leben!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Als ein Hund starb, der augenscheinlich völlig gesund war und ich niemals mit seinem plötzlichen Tod gerechnet hatte!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze: *Auf den Spaziergängen – dort sehen sie wirklich den Charakter eines Hundes, der ihnen maximales Vertrauen schenkt! Ich liebe es, mit Hunden spazieren zu gehen!*

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen: *Dass alle Hunde unserer Smeura ein liebevolles Zuhause bekommen! Alle!*

Bücher und mehr!

Lena (auf dem Foto mit ihren beiden Hunden Bella und Maya) und Kathrin flechten in Texas Hundehalsbänder aus Paracord und möchten dadurch die Arbeit der Tierhilfe Hoffnung unterstützen.

Die Halsbänder sind in drei Längen erhältlich:
S (Halsumfang bis 30 cm),
M (kurz: Halsumfang bis 35 cm und lang: bis 45 cm) sowie
L (Halsumfang bis 50 cm).

Es gibt eine Serie "knallig bunt" (Foto links unten), eine Serie "natürlich bunt" (Foto rechts unten) sowie eine Auswahl von Farben zu dazu passenden Leinen in den abgebildeten Designs (Foto rechts oben). Die Halsbänder sind waschbar. Die abgebildeten Halsbänder stellen Farbbeispiele dar, fast jedes Halsband ist anders, sicherlich ist Ihre Lieblingsfarbe auch dabei!

Preise inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands:

Halsband **S**	22,50 €		
Halsband **M**	25,50 €		
Halsband **L**	29,50 €	Leine 2,00 m	29,90 €

Bestellungen sind per eMail an beate-teubert@gmx.de,
telefonisch über 0521.5213519 oder schriftlich an
Beate Teubert, Hans-Sachs-Straße 4, 33602 Bielefeld möglich.

Im Preis enthalten ist pro Halsband eine Spende in Höhe von 10,00 € für die Tierhilfe Hoffnung.

» Romanii

104 Seiten, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten, 2. überarbeitete Auflage, Abbildungen in schwarz-weiß,
21 x 21 cm, 24,00 €

Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 24,00 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden.
Pro verkauftem Buch werden 5,00 € an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich per Mail an: **info@rutten-fotografie.nl** oder telefonisch unter: **07157-61341**und/oder
über Amazon **ISBN: 978-90-826045-0-4**

» vagabonzi

Straßenhunde in Rumänien. Foto – grafien von Huib Rutten, 100 Seiten. Abbildungen in schwarz-weiß.
25 x 25 cm gebunden, 29,90 €
Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt beim Verlag für 29,90 € zuzüglich Versandkosten von 2,50 € bestellt werden.

Bestellungen sind möglich per Mail an: **strandjutter@gmx.de,** per Brief an: Strand-jutter, Heeper Straße 372, 33719 Bielefeld oder telefonisch unter **0521-5213519.**

» Imparati

48 Seiten, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten, 2. überarbeitete Auflage Abbildungen in Farbe,
21 x 21 cm, 20,00 €

Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 20,00 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden. Pro verkauftem Buch werden 5,00 € an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich per Mail an: **info@rutten-fotografie.nl** oder telefonisch unter: **07157-61341** und/oder über Amazon **ISBN: 978-90-826045-1-1**

Die Materialkiste

eignet sich für die Altersklasse Kindergarten bis Sek. I und kann bei Interesse zur Verwendung in Schulen, Kindergärten oder bei der Jugendarbeit gegen eine Schutzgebühr von 49,95 Euro bestellt werden.

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Bestellen können Sie das Softcoverbuch, 43 Seiten direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. telefonisch unter 07157-61341 oder per Mail unter **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de** *zu einer Schutzgebühr von 13.- € inklusive Versand innerhalb Deutschland*

Der Erlös des Buches kommt zu einhundert Prozent der Tierhilfe Hoffnung e.V. zugute.

www.kids4dogs.de

m.m.frank@t-online.de
Tel.:07192/4337

13€

"

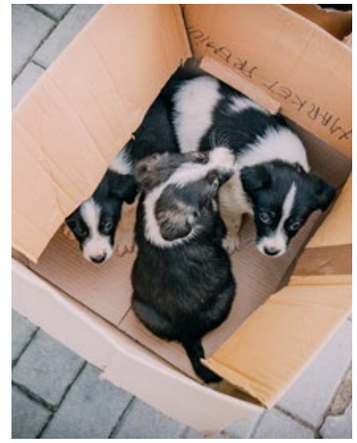
Wer wirklich gütig ist, kann nie unglücklich sein. Wer wirklich weise ist, kann nie verwirrt werden. Wer wirklich tapfer ist, fürchtet sich nie.

- Konfuzius

Um unsere vielen Tiere zu versorgen, benötigt die Smeura sehr dringend ...

Für unsere vielen Tiere in der Smeura

FUTTER (TROCKEN- UND NASSFUTTER) jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie **MATZINGER FLOCKEN** für Welpen. Besonders dringend benötigen wir **WELPENMILCHPULVER** und Gimpet- Katzenmilchpulver, Hundeliegekörbe (bitte aus Plastik), Schermaschinen, sehr gerne auch Schafschermaschinen mit dazugehörigen Scherköpfen. Pampers und Inkontinenzunterlagen in verschiedenen Größen. TRANSPORTBOXEN von der Fa. Vari Kennel in der Größe 100cmL. 75cmH. 70 cmB.



Zur Erhaltung und Verbesserung der Smeura

Werkzeuge, sehr gerne auch elektrisches Werkzeug wie Akkuschrauber, Sägen, Schleif- , Bohr- und Hobelmaschinen. Motorsägen, Dampfstrahlgeräte, Kompressoren, braunes Paketband sowie Tesa-Rollen.

KABELBINDER in den Größen 15 - 20 cm Länge, 4,8mm Breite. SPANNGURTE, Gepäckspanner und Stretchfolie zum Umwickeln der Hilfsgüterpaletten. Putzmittel, Waschmittel, Spülmittel, Schwämme und Bodenputzgeräte. In der Zeit von November bis März benötigen wir dringend Hobelspäne (eingeschweißt in Plastikballen) Zudem benötigen wir dringend reißfeste Müllsäcke in nahezu allen Größen, Besen und langstielige Kehrgarnituren, um Fäkalien aufzunehmen.

Falls jemand sein gebrauchtes oder älteres Fahrzeug abgeben möchte, übernehmen wir dieses gerne.

Unsere fachkundigen rumänischen Mitarbeiter werden es für uns reparieren, damit wir es danach zu einem angemessenen Preis zugunsten unserer Tierschutzarbeit abgeben oder auch selbst weiterhin verwenden können. Auch benötigen wir immer ganz dringend für unsere Hundetransportfahrzeuge Sommer- und Winterreifen in der Größe 235/65/R16C

Operationen / Verbände / Behandlungen

Selbstlösliches Nahtmaterial Stärke 0 oder 00 oder 1 oder 2-0 aus Vicryl, Decon oder PDS (zum Nähen nach Operationen und Kastrationen) Adhäsionsspray, sterile Abdecktücher 30 x 45 cm.

Krankenunterlagen, Verbandsmaterial, sterile OP-Kittel, sterile Handschuhe Größe 7 – 8 ½, OP-Bestecke, Nadeln, Spritzen, Skalpelle, Venenverweilkanülen, Infusionsbesteck und Infusionen wie Ringer-Lactat und NaCl. 0,9%. Selbsthaftende Fixierbinden, Leukoplast oder Hansaplast in verschiedenen Breiten.

Tropfen / Sprays / Tinkturen / Injektions- und Infusionslösungen

Novaminsulfon Inj.lö. (gegen Schmerzen), ACC-Inj.lö. (schleimlösend) Floxal Augentropfen, Chloramphenicol (Blauspray), Itrafungol Lösung 100 mg.

GANZ WICHTIG: FRONTLINE SOWIE EX-SPOT, STRONGHOLD / ADVOCATE (GEGEN RÄUDE UND FLÖHE),

Rivanollösung oder Ethacridinlactat. (zur Abheilung von offenen und geschlossenen Wunden), Reaktiv- Saft als Appetitanreger. Canipulmin als Hustensaft, NUTRIGEL (Aufbau und Kräftigung von schwachen Tieren).

Desinfektion / Hygiene

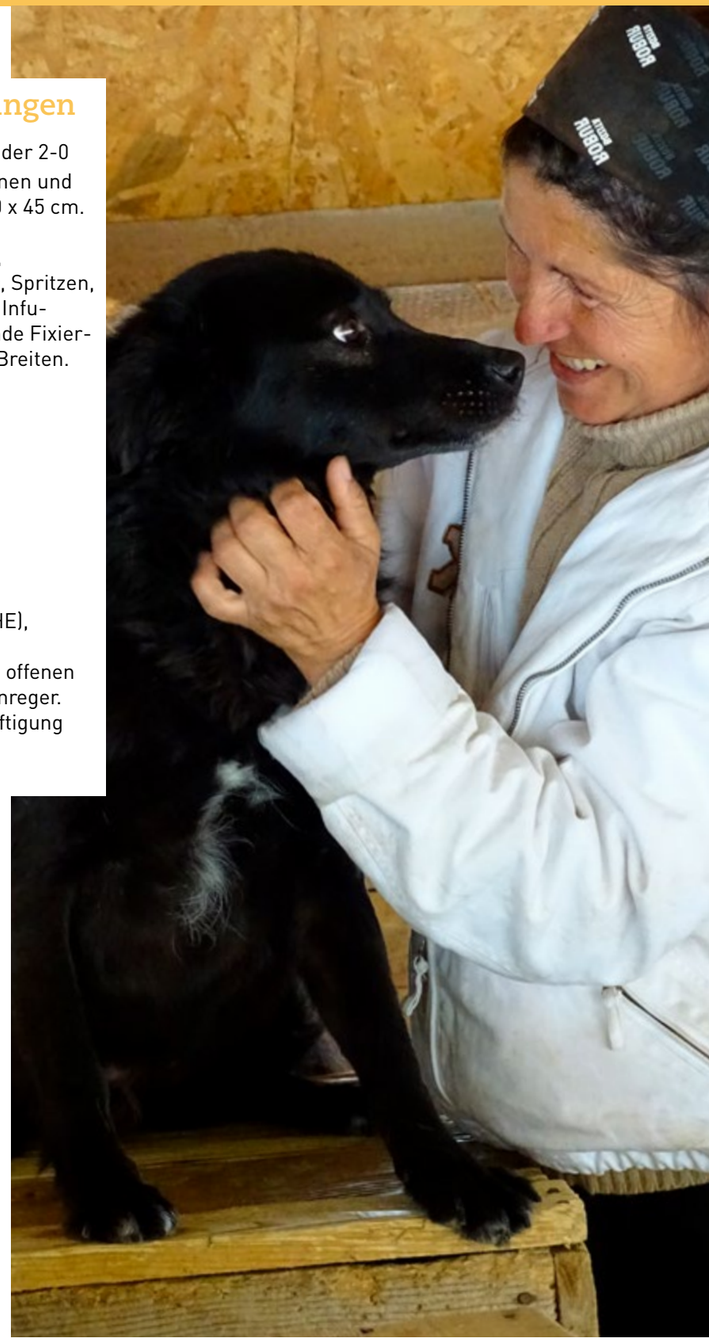
Melsept, Sagrotan oder andere Flächendesinfektionsmittel, Händedesinfektion, sterile und unsterile Handschuhe. Händedesinfektionsspender.

Salben

Vulno Plant biolog. Heilsalbe, Ilon-Abszesssalbe, Betaisodona-Salbe, Bepanthen-Salbe, Gloveticol-Augensalbe.

Tabletten

Antibiotikum: Baytril Tbl.,
Schmerzmittel: Metamizol Tbl.,
Novaminsulfon Tbl., Buscopan (Bauchkrämpfe)
Entwurmung: Banminth-Paste, Drontal Plus Tbl, Droncit Tbl., Milbemax Tbl., Panacur-Paste und Tbl.



Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Die aktuelle Situation in Rumänien sowie unsere dauerhaft finanzielle Notsituation zwingen uns, unser Sachspendensammelkonzept etwas zu verändern.

Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, Hundefutter!!! Daher bitten wir zunächst primär um Futterspenden. Die anderen in unserer Bedarfsliste aufgeführten Hilfsgüter sammeln wir zwar weiterhin für unsere Smeura, jedoch können wir auch diese aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes nicht mehr bei Ihnen abholen.

Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, Hundefutter!!!

Die Adressen und Telefonnummern unserer Futtersammelstellenfinden Sie auf unserer Homepage unter **www.tierhilfe-hoffnung.com** unter der Rubrik **„Hilfe für die Tiere / Sammelstellen“**

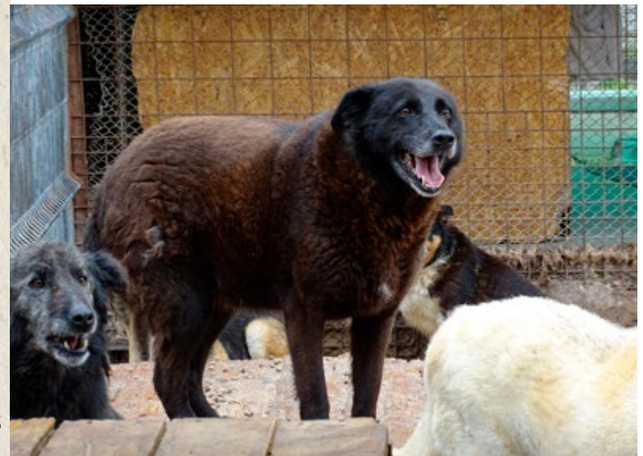
Falls Sie Ihre Futterspenden per Spedition oder Post senden wollen, bitte nicht an die Sammelstellen, sondern der Einfachheit halber direkt an unsere Vereinsadresse in 72135 Dettenhausen, Schwarzer-Hau-Weg 7. Vielen Dank!
Wir bitten unbedingt um telefonische Voranmeldung bei unseren Futtersammelstellen.

Wir bitten Sie, liebe Freunde, uns Ihre Futterspenden nach 72135 Dettenhausen zu bringen oder uns per Spedition oder Postpakete zu senden.

Oftmals schon haben wir gewaltige Strecken zurückgelegt, um die von Ihnen gesammelten Sachspenden abzuholen. Leider haben wir des Öfteren sehr schlechte Erfahrungen gemacht und häufig völlig unbrauchbare Sachen, teilweise kaputte oder uralte Gegenstände vorgefunden, die wir danach auf unsere eigenen Kosten entsorgen mussten!!!

Bitte bedenken Sie, dass unsere Busse betankt werden müssen, der Dieselpreis ohnehin extrem gestiegen ist und unsere Fahrer bezahlt werden müssen. Am wichtigsten für unsere Tiere ist, dass der tägliche Futterbedarf gesichert ist, daher benötigen wir am dringendsten Hundefutter jeglicher Art! **Pro Tag benötigen wir für die 6000 Hunde unserer Smeura 2,8 Tonnen Futter!**

Danke für Ihre Hilfe!



Wir bitten herzlichst um Hilfe beim Verteilen unserer Info-Materialien

Liebe Spender! Liebe Freunde! UNSERE VIELEN TIERE ÜBERLEBEN NUR DANK IHRER SPENDEN!

Bitte verteilen Sie unsere Futterpatenschafts-Flyer und an besonders Interessierte auch unser Heft “**Das kleine Licht”!**

Gerne können Sie weitere Exemplare bei uns anfordern. Wir schicken sie Ihnen gerne zu, denn das Leben unserer Tiere hängt davon ab, dass unsere Arbeit überall bekannt und unterstützt wird!

SIE KÖNNEN DIESE UNTERLAGEN UND FLYER AUSLEGEN ZUM BEISPIEL IN: Tierarztpraxen, Arztpraxen, in Supermärkten, in Ämtern, in Bibliotheken oder in Zoofachgeschäften und Tierbedarfsläden. (Bitte vorher anfragen!)

Oder Sie verteilen unsere Flyer in Hausbriefkästen - bitte nur an diejenigen Haushalte, die kein Hinweisschild angebracht haben, dass sie keine Werbung empfangen wollen. Auch können Sie uns ´online´ helfen, indem Sie unsere Flyer oder “Das kleine Licht” per E-Mail verschicken oder in soziale Netzwerke einstellen (posten). Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt!

Bitte denken Sie daran “es ist für die Tiere.” Sie haben keine Lobby außer uns.

Hier ein Muster für eine solche Anzeige. Gerne übersenden wir Ihnen die Vorlage per Post oder E-Mail.

Vielen Dank!

Bitte unterstützen Sie die vielen Hunde der Smeura, dem größten Tierheim der Welt und die Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V.

Wir, die Tierhilfe Hoffnung e.V. beherbergen und versorgen in unserem Tierheim, der Smeura in Pitesti / Rumänien, derzeit über **6.000 Straßenhunde** und führen flächendeckende Kastrationsprojekte sowie Aufklärungsarbeit an rumänischen Schulen und innerhalb der Bevölkerung durch. Alle unsere Tiere, die wir vor dem sicheren Tod retten konnten, sind, um auch in Zukunft überleben zu können, auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ohne Ihren Beistand heute und morgen ist das Schicksal vieler rumänischer Straßenhunde und das Überleben unserer Tiere nicht gesichert!
Wir brauchen etwa 2,8 Tonnen Futter pro Tag!
Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende oder einer Futterpatenschaft.

facebook.com/TierhilfeHoffnung
www.tierhilfe-hoffnung.com
email / paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Die Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V. ist vom Finanzamt Tübingen St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig!

Spendenkonto EU und Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Reicht das Futter auch im nächsten Monat?

Liebe Freunde,

die enormen monatlichen Futterkosten, die wir für all‘ unsere Schützling aufbringen müssen, bereiten uns Monat für Monat große Ängste und Sorgen.
Um 2,8 Tonnen Futter für unsere 6.000 Hunde bereitzustellen, benötigen wir täglich ca. 1.400 Euro.

Ein Kilogramm Trockenfutter kostet 0,49 Euro und wir kalkulieren mit einer durchschnittlichen täglichen Futtermenge von 500 Gramm pro Hund.

2,8 Tonnen werden benötigt!! 2.800 kg multipliziert mit dem hartnäckig ausgehandelten Festpreis von 0,49 Euro pro kg müssen täglich 1.372,00 Euro aufgebracht werden, um 6.000 Hunde ausreichend füttern zu können!

Unser größter Wunsch ist es und wir bitten Sie inständig, liebe Freunde, für einen unserer 6.000 Schützlinge eine monatliche FUTTERPATENSCHAFT zu übernehmen.

Futterpatenschaften geben uns die Sicherheit, zu festgesetzten Zeiten über einen bestimmten Betrag zu verfügen und die Gewissheit, unsere Tiere auch im nächsten Monat ausreichend versorgen zu können.

“

Ich fand heraus, dass einem in tiefem Kummer von der stillen, hingebungsvollen Kameradschaft eines Hundes Kräfte zufließen, die einem keine andere Quelle spendet. Doris Day

Mit einer Patenschaft von 7,50 Euro können wir 15 kg Futter kaufen und bei einem Tagesbedarf von durchschnittlich 500 Gramm wird ein Hund 30 Tage, also einen Monat lang, satt.

Bitte unterstützen Sie unsere Tiere durch eine Patenschaft, damit keines von ihnen Hunger leiden muss.

Futterpatenschaften retten Leben!

Unseren Tieren Zukunft schenken!

Es fällt schwer, sich mit der Endlichkeit des eigenen Lebens zu beschäftigten und dennoch ist es einigen von Ihnen, liebe Freunde der Tierhilfe Hoffnung, ein Bedürfnis, auch über die eigene Lebenszeit hinaus unsere Schützlinge versorgt zu wissen.

Mit einem Testament zugunsten der Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V., Vereinsregister VR 381419 eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, haben Sie die Möglichkeit, uns bei unserer wichtigen Arbeit auch für die Zukunft zu unterstützen.

Erlauben Sie uns die Bitte, auch unsere vielen Tiere bei der Abfassung Ihres Testamentes zu bedenken. Denken Sie bitte daran, dieses handschriftlich zu verfassen, mit Datum und Ihrer Unterschrift zu versehen und bei dem für Sie zuständigen Nachlassgericht zu hinterlegen. Ein Fachanwalt kann Ihnen bei der Abfassung des Testamentes behilflich sein.

UNSERE TIERE BRAUCHEN SIE JETZT UND HEUTE, ABER AUCH MORGEN!

WIR DANKEN IHNEN!

Jeder sollte versuchen, Dinge zu verändern.
Wenn sich nach unserem Leben die Welt nicht verändert hat,
was hatten wir dann hier verloren? - Andrew Vachss

Was kann ich denn für den Frieden tun? Ich bin doch machtlos.
Hat denn meine einzelne Stimme überhaupt Gewicht?

In einer Fabel wird erzählt: „Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke?“, fragte die Tannenmeise die Wildtaube. „Nicht mehr als nichts“, gab sie zur Antwort. „Dann muss ich dir eine wunderbare Geschichte erzählen“, sagte die Meise. „Ich saß auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfing; nicht etwa heftig im Sturmgebraus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und auf die Nadeln des Astes fielen und darauf hängen blieben. Genau dreimillionensiebenhunderteinundvierzigtausendneunhundertzweiundfünfzig waren es. Als die dreimillionensiebenhunderteinundvierzigtausendneunhundertdreiundfünfzigste Flocke niederfiel -nicht mehr als nichts- brach der Ast ab“. Damit flog die Meise davon. Die Taube, seit Noahs Zeiten eine Spezialistin in dieser Frage, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken: „Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt!“

Liebe Freunde,
mit dankbarem Herzen möchten wir uns für die Hilfe bedanken, die wir in diesem -für uns alle extremen Jahr- erfahren durften. Ohne Ihre vielfältige Unterstützung wäre unser gemeinsamer und unbeugsamer Wille, für die notleidenden Tiere auf Rumäniens Straßen eine Veränderung zu bewirken, niemals zu erreichen und unsere vielen, vielen Schützlinge in der Smeura wären verloren.
Jeder einzelne von Ihnen ist für uns und unsere Tierschutzarbeit unentbehrlich und gibt uns Mut und Stärke.

Ihnen allen gebührt unser großer Dank!

Bitte bleiben Sie an unserer Seite, damit wir weiterhin den Weg unserer gemeinsamen Überzeugung gehen dürfen. Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021, das uns allen Energie und Kraft bringen möge, um unserer großen Verantwortung auch im neuen Jahr gerecht zu werden.

Ihre Tierhilfe Hoffnung e.V.

Förderverein Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für Rumäniens wehrlose und vom Tode bedrohten Tiere.

Spendenkonto Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Spendenkonto Schweiz:
Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 C000 C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

www.tierhilfe-hoffnung.com

Tierhilfe Hoffnung
-Hilfe für Tiere in Not e.V.
Schwarzer-Hau-Weg 7
72135 Dettenhausen

Vorst.: Matthias Schmidt

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
Tel.: 07157-61341
Fax.: 07157-67102

Vereinsregister:
VR 381419 AG Stuttgart

Druck: Benedict Press, Vier Türme GmbH, Abtei Münsterschwarzach; die Produktion dieser Zeitschrift ist nachweislich CO2-neutral.
Das Papier ist FSC zertifiziert.© copyright für alle Beiträge: Tierhilfe Hoffnung e.V. // © copyright Fotos: Mona Simon und Huib Rutten